

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich:

An die
stv. Mitglieder des Kreisausschusses
und die Kreistagsabgeordneten,
die nicht dem Kreisausschuss angehören

An die Dezernenten

**Einladung
zur 59. Sitzung
des Kreisausschusses**

(XVI. Wahlperiode)

am Mittwoch, dem 18.03.2020, um 15:00 Uhr

NE, Zentrum, Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
Oberstraße 91, 41460 Neuss
(Tel. 02131/928-2100)

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse
 - 2.1. Planungs- und Umweltausschuss am 30.01.2020
 - 2.2. Schulausschuss am 04.02.2020
 - 2.3. Partnerschaftskomitee Europäische Nachbarn am 06.02.2020
 - 2.4. Sportausschuss am 17.02.2020
 - 2.5. Jugendhilfeausschuss am 19.02.2020

3. Kenntnisnahme von Niederschriften
 - 3.1. Kulturausschuss am 10.02.2020
4. Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft
Stand: Februar/März 2020
Vorlage: 61/3834/XVI/2020
5. Regionalarbeit
Stand: Februar/März 2020
Vorlage: 61/3833/XVI/2020
6. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: März 2020)
Vorlage: ZS5/3841/XVI/2020
7. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften
Vorlage: 50/3831/XVI/2020
8. Digitalisierungsstrategie Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss

Aufbau eines außerschulischen Lernortes zur Vermittlung digitaler Kompetenzen – Die „Haba Digitalwerkstatt“ für junge Menschen im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: ZS5/3842/XVI/2020
9. Anträge
 - 9.1. Antrag der Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Die Aktive vom 19.02.2020 zum Thema "Aktuelle Nitratgehalte im Grundwasser aller bekannten Messstellen"
Vorlage: 010/3837/XVI/2020
 - 9.2. Antrag der Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Die Aktive vom 03.03.2020 zum Thema "Errichtung eines Corona-Diagnosezentrums im Rhein-Kreis Neuss"
Vorlage: 010/3840/XVI/2020
 - 9.3. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 08.03.2020 zum Thema "Verstärkte Zusammenarbeit bei Bürgerportalen in der Kreisgemeinschaft"
Vorlage: 010/3846/XVI/2020
10. Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 25.03.2020 - öffentlicher Teil -
11. Mitteilungen
 - 11.1. Coronavirus
Vorlage: 010/3853/XVI/2020

12. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

1. Vorbesprechung der Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 25.03.2020 - nichtöffentlicher Teil -
2. Bestätigungen von Beschlüssen der Ausschüsse
 - 2.1. Planungs- und Umweltausschuss am 30.01.2020
3. Kenntnisnahme von Niederschriften
 - 3.1. Schulausschuss am 04.02.2020
 - 3.2. Kulturausschuss am 10.02.2020
4. Stand Fusion Rheinland Klinikum Neuss GmbH
5. Genehmigung von Dringlichkeitsbeschlüssen
6. Auftragsvergaben
7. Anträge
8. Mitteilungen
9. Anfragen



Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat

Für die Vorbesprechungen stehen den Fraktionen in der Zeit von 14.00 - 15.00 Uhr folgende Räume im **Kreishaus Neuss** zur Verfügung:

CDU-Fraktion: Besprechungsraum 1
Kreishaus Neuss, 2. Etage

SPD-Fraktion: Besprechungsraum 3
Kreishaus Neuss, 2. Etage

Bitte nutzen Sie die Parkplätze im Parkhaus „Tranktor“.

Sitzungsvorlage-Nr. 61/3834/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Strukturwandel, Braunkohlenplanung und Energiewirtschaft****Stand: Februar/März 2020****Sachverhalt:****1. Strukturwandel****1.1 Kommunalpolitischer Dialog**

Am 12.02.2020 fand im Informationszentrum Kohle des Kraftwerkes Niederaußem auf Einladung der RWE Power AG die Veranstaltung „Kommunalpolitischer Dialog im Rheinischen Revier“ statt. Vertreter der Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europapolitik diskutierten im Rahmen der Veranstaltung die Auswirkungen des Kohleausstiegs auf das Rheinische Revier.

1.2 Wirtschaftskonferenz Strukturwandel

Am 14. Februar fand auf der Raketenstation die 3. Wirtschaftskonferenz zum Strukturwandel des Rhein-Kreises Neuss statt. Die Zukunftsperspektiven für das Rheinische Braunkohlenrevier standen dabei im Fokus. Hauptreferenten waren Herr Arndt G. Kirchhoff, Präsident der Unternehmensverbände NRW, und Elisabeth Winkelmeier-Becker, parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium. Vor rund 160 Gästen schloss sich eine Diskussionsrunde zu aktuellen Fragen des Strukturwandels an, geführt von den beiden Hauptreferenten, Thomas Görden von der Covestro Deutschland GmbH, Simone Gitschier von der GETEC Energie GmbH und Kreisdirektor Dirk Brügge.

Die zugehörige Pressemeldung sowie Fotos zur Konferenz sind als **Anlage** beigelegt.

1.3 Abschlussveranstaltung „Bündnis Strukturwandel“

Auf Initiative der Industrie- und Handelskammer (IHK) Niederrhein und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)/Region Düsseldorf-Bergisches Land, hatte sich vor einem Jahr das „Bündnis Strukturwandel gestalten“ gebildet, dem sich u. a. auch die Städte Grevenbroich und Jüchen, die Gemeinde Rommerskirchen und der Rhein-Kreis Neuss anschlossen.

Im Rahmen der Veranstaltung am 19.02.2020 in Neuss wurde nunmehr dem Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalens, Herrn Andreas Pinkwart, der Abschlussbericht übergeben, der realistische Projektideen für die Region enthält.

Die Teilnehmer forderten den Minister zudem auf, sich dafür einzusetzen, dass die Versorgung der energieintensiven Industrien weiterhin gewährleistet bleibt und der Ausbau erneuerbarer Energien forciert wird. Der Abschlussbericht kann unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.ihk-krefeld.de/de/oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilungen/2020/-buendnis-strukturwandel-gestalten-stellt-projektideen-vor.html>

1.4 Schreiben an Herrn Bundeswirtschaftsminister Altmaier und Bundesfinanzminister Scholz

Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier hat sich mit Schreiben vom 19.02.2020 an Herrn Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Herrn Peter Altmaier sowie Herrn Bundesminister für Finanzen, Herrn Olaf Scholz, gewandt und sich für die Optimierung der gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen zur Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Braunkohlereviere eingesetzt. Das Schreiben ist als **Anlage** beigefügt.

2. Braunkohlenplanung

A. Aktuelle Termine

1. Sitzung des Braunkohlenausschusses

Am 20.03.2020 findet bei der Bezirksregierung Köln die 159. Sitzung des Braunkohlenausschusses statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. ein Vortrag zu den Auswirkungen des Kohleausstiegs auf das Rheinische Revier sowie der jährliche Bericht der Anrufungsstelle Bergschäden. Darüber hinaus wird durch einen Vertreter des Erftverbandes das langfristige Wasserversorgungskonzept vorgestellt.

B. Braunkohlenplanung

. / .

3. Energiewirtschaft

3.1 Sachstand Konverter

Die Fa. Amprion hat gemäß § 4 des Bundesimmissionsschutzgesetzes den

Genehmigungsantrag bei der Unteren Immissionsschutzbehörde des Rhein-Kreises Neuss für die Errichtung und den Betrieb einer Konverterstation in Meerbusch-Osterath gestellt. Der Antrag wird derzeit behördenintern geprüft.

Parallel zu dem formellen Antragsverfahren fand auf Initiative der Bürgermeisterin der Stadt Meerbusch am 19.02.2020 ein Workshop mit der Antragstellerin, Verwaltungsvertretern, Vertretern des Stadtrates Meerbusch sowie der Bürgerinitiative zum Konverterstandort Meerbusch statt.

Ziel des Workshops war es, für die äußere Gestaltung des Konverterbauwerkes und des Landschaftsumfeldes am Standort Meerbusch-Osterath möglichst landschaftsverträgliche Lösungen zu erarbeiten. Das beauftragte Landschaftsarchitekturbüro RMP, Stephan Lenzen präsentierte hierzu erste Vorschläge, die intensiv diskutiert wurden.

In einem weiteren Workshop im April dieses Jahres sollen die konkreten Entwürfe des Büros vorgestellt und deren Realisierung erörtert werden.

Beschlussempfehlung:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

Anlagen:

3._Wirtschaftskonferenz_Strukturwandel_(Foto_1)
3._Wirtschaftskonferenz_Strukturwandel_(Foto_2)
3._Wirtschaftskonferenz_Strukturwandel_(Foto_3)
3._Wirtschaftskonferenz_Strukturwandel_(Foto_4)
3._Wirtschaftskonferenz_Strukturwandel_(Foto_5)
3._Wirtschaftskonferenz_Strukturwandel_(Foto_6)
Pressemeldung_zur_3._Strukturwandel-Konferenz
Schreiben_an_Herrn_Altmaier_u._Herrn_Scholz







WIR BRAUCHEN MEHR MENSCHEN, DIE ANPACKEN

WIR MÜSSEN BAUEN UND ZWAR SOFORT

UNSERE REGULATORIK UND SCHNELLE UMSETZUNG BEIßEN SICH...

UNSERE KUNDEN WOLLEN 100% ERNEUERBARE ENERGIE

WIR MÜSSEN HEUTE GEWERBEGEBIETE AUSBAUEN, MORGEN IST ZU SPÄT

IDEEN HABEN WIR GENUG, UMSETZUNG DAUERT...

WIR WARTEN SCHON SEHR LANGE AUF ENERGIEWENDE

FÖRDERPROJEKT FÜR ENERGIE-AUSTAUSCH MIT BLOCKCHAIN TECHNOLOGIE



DIRK BRÜGGE

THOMAS GÖRGEN

SIMONE GITSCHIER

PODIUMSDISKUSSION

ARNDT G. KIRCHHOFF

ELISABETH WINKELMEIER-BECKER

ES GIBT EINE ENERGIESTRATEGIE

UNSER KNOWHOW SOLLTE HIER MEHRWERT BRINGEN

WIR BRAUCHEN DRINGEND EINEN NETZMANAGER

POLEN KANN DAS, WIR NICHT

WANN IST STRUKTURGESETZ ENDLICH FERTIG?

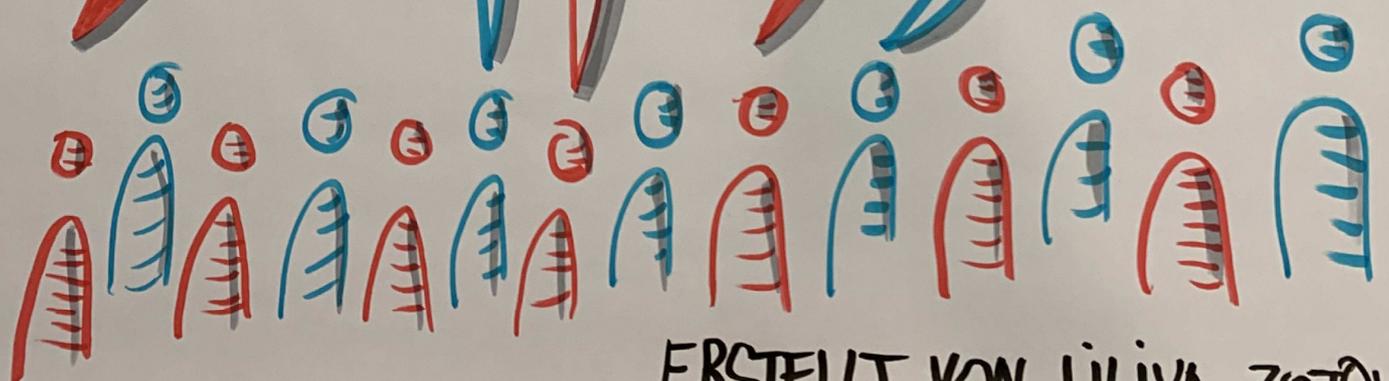
WIR BRAUCHEN MEHR KONSENS IN DIESER GESELLSCHAFT

WIR MÜSSEN DA DEMONSTRIEREN, WO DIE LEITUNG FEHLT

WAS EINIGT UNS?

WAS MACHEN WIR KONKRET JETZT?

WIR BRAUCHEN ANTWORT AUF DIE FRAGE „WO KOMMT DIE NEUE ENERGIE HER“



ERSTELLT VON LILIYA ZOTOVA

STRUKTURSTÄRKUNGSGESETZ

2020
FEB
14

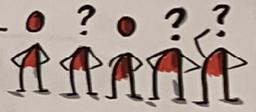
ELISABETH WINKELMEIER-BECKER

WIR HABEN SEHR VIELE TEILS UNGELÖSTE FRAGEN AUF UNTERSCHIEDLICHEN EBENEN

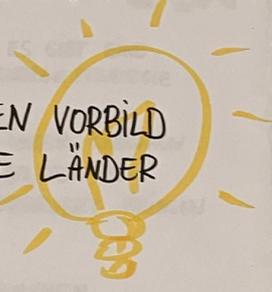
ES IST DIE ZEIT DER DISKUSSION UND ANALYSE DER WECHSELWIRKUNGEN

WIR SCHAFFEN HIER ETWAS AB, WAS BISHER SEHR LOHNEND IST

NUTZT DIE ZEIT, DISKUTIERT HEUTE DARÜBER WAS IN 10-20 JAHRE PASSIERT!



WARUM



WIR WOLLEN VORBILD FÜR ANDERE LÄNDER SEIN

WIR WOLLEN INNOVATIVER WERDEN

GESETZE AUF EU-EBENE WERDEN GELOCKERT

DAS NEUE IST ABER NOCH NICHT DA

IM RHEINISCHEN REVIER GEHEN DIE ERSTEN KRAFTWERKE VOM WERK



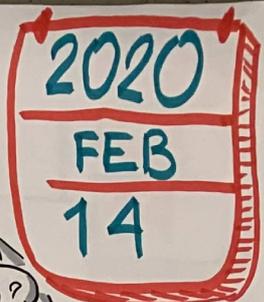
1 MLRD. STEHT HEUTE SCHON FÜR INNOVATIONEN, NUTZT DAS!

ARBEIT IST GENUG!

ERSTELLT VON LILIYA ZOTOVA

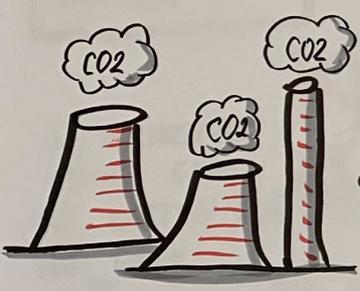


3. WIRTSCHAFTSKONFERENZ



KREIS-NEUSS
VIELSEITIG
29.000 UNTERNEHMEN
STARK WIRTSCHAFTLICH
WIR WACHSEN!

2016 **!** 2038
WIE SOLL DAS GEHEN?
WIR BRAUCHEN
NEUE GEWERBEGEBIETE
BESSERE STRASSEN
NEUE START UP SZENE



STRUKTURWANDEL IM RHEIN-NEUSS



WIE GELINGT EIN ERFOLGREICHER WANDEL?

SONST MÜSSEN
WIR SEHR VIEL IN
DIE SOZIALEN AUSGLEICHE
INVESTIEREN

EINIG ÜBER AUSSTIEG

VS. UNEINIG ÜBER EINSTIEG

! AUF DER LANDESEBENE
GIBT ES NOCH VIELE
UNKLARHEITEN

ARNDT G.
KIRCHHOFF

HERAUSFORDERUNGEN

WIR MÜSSEN
IN INNOVATIONEN
INVESTIEREN

STROMPREISE
STEIGEN

NETZAUFBAU

SERVER

MENSCHEN
BRAUCHEN VOR
ALLEM ARBEITSPLÄTZE

UNTERNEHMEN
KOMMEN NICHT,
WO KEINE
ANSCHLÜßE GIBT

MUT
HABEN

INFRASTRUKTUR
AUSBAUEN

MENSCHEN
MITNEHMEN

WAS MACHEN
WIR OHNE INDUSTRIE?

WAS TUN?

GELD
RICHTIG NUTZEN

ERSTELLT VON LILIYA ZOTOVA

Rhein-Kreis Neuss

Perspektiven für den Wirtschaftsstandort: Strukturwandel-Konferenz des Kreises

Wirtschaft | 18.02.2020

Die Zukunftsperspektiven für das Rheinische Braunkohlerevier standen jetzt im Fokus der dritten Strukturwandel-Konferenz des Rhein-Kreis Neuss auf der Raketenstation Hombroich. Als Referent erläuterte Arndt G. Kirchhoff, Präsident der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen, die Anforderungen der Wirtschaft für einen gelingenden Strukturwandel. Elisabeth Winkelmeier-Becker, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, berichtete über den aktuellen Stand des Strukturstärkungsgesetzes.

Vor 160 Gästen skizzierte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke in seiner Begrüßung, welche Punkte umgesetzt werden müssen, damit es gelingt, neue Arbeitsplätze und Entwicklungspotenziale in der Region zu schaffen. „Wir benötigen ausreichend kurzfristig verfügbare Industrie- und Gewerbegebiete, die bedarfsgerechte Stärkung der Verkehrsinfrastruktur – einschließlich der Schienenverbindung Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Aachen –, flächendeckenden Breitband- und 5G-Ausbau, schnellere Genehmigungsverfahren und die Realisierung einer klimaneutralen Modellsiedlung“, forderte Petrauschke. Dafür müssten die vorhandenen Strukturmittel eingesetzt werden.

Zum Erhalt der energieintensiven Industrie sei es zudem wichtig, dass auch künftig jederzeit kostengünstiger Strom aus heimischen Energiequellen verfügbar ist. „Wenn all das gelingt, bin ich mir sicher, dass wir auch nach dem Kohleausstieg 2038 einer der wirtschafts- und innovationsstärksten Kreise in Deutschland bleiben. Dafür ist der Rhein-Kreis Neuss schon in vielen Bereichen aktiv“, so der Landrat.

Unternehmerpräsident Kirchhoff unterstrich die Forderungen Petrauschkes und kritisierte, dass es zwar einen gesellschaftlichen Konsens über den Ausstieg aus der Kohleverstromung gebe, aber einen Dissens über den Einstieg in neue Technologien und Formen der Energieerzeugung. „Wir müssen den Einstieg in den Ausstieg schaffen“, so Kirchhoff, der seinen Vortrag mit einem Appell schloss: „Der erfolgreiche Strukturwandel kann gelingen. Ausreichend Geld ist da, aber die Zeit ist knapp. Wir brauchen jetzt Mut, um die Dinge umzusetzen.“

Winkelmeier-Becker stellte dar, dass es die Erwartung der Menschen sei, dass neue Arbeitsplätze kommen, bevor alte wegfallen. „Aktuell ist die Zeit der runden Tische. An ihnen gilt es, viele Ideen einzubringen. Nutzt die Zeit und diskutiert heute, was in 20 Jahren passiert“, so die Staatssekretärin, die den Rhein-Kreis Neuss für sein vorausschauendes Handeln lobte: „So kann es gelingen, Vorreiter zu werden.“

In der von Tom Hegermann moderierten Podiumsdiskussion forderte Kreisdirektor Dirk Brügge, die jetzt zugesagten Finanzmittel in Fonds für das Rheinische Revier langfristig zu sichern. „So schaffen wir eine sichere Planungsgrundlage für die kommenden Jahrzehnte“, so Brügge, der auch Vorsitzender des Revierknotens „Infrastruktur und Mobilität“ ist.

Thomas Görgen von der Covestro Deutschland GmbH machte deutlich, dass die Rahmenbedingungen auch künftig stimmen müssen. „Nur so kann das Rheinische Revier im Standortwettbewerb bestehen. Die Entwicklungsprozesse können dabei beschleunigt werden, wenn kluge Köpfe aus allen Bereichen zusammengebracht werden“, erläuterte Görgen. Simone Gitschier von der GETEC Energie GmbH erläuterte ihr Modell vom Echtzeithandel von Klein-Energiekunden: „Die Kunden möchten durch Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt werden und dies auch nachvollziehen können.“

Ziel der Wirtschaftskonferenzen zum Strukturwandel ist, im Dialog mit Vertretern aus der Wirtschaft und Gesellschaft Konzepte zu erarbeiten, wie der Rhein-Kreis Neuss auch künftig einer der wirtschafts- und innovativsten Kreise bleibt. Referenten der ersten Strukturwandelkonferenzen des Kreises waren unter anderem Ronald Pofalla, einer der Vorsitzenden der Kommission für Wirtschaft, Strukturwandel und Beschäftigung der Bundesregierung, und NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart.

Zukunftsagentur Rheinisches Revier – Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13 – 52428 Jülich

Bundesminister für Wirtschaft und Energie
Herrn Peter Altmaier MdB
Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin

Bundesminister für Finanzen
Herrn Olaf Scholz
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

**Zukunftsagentur
Rheinisches Revier**

Der Aufsichtsrat

Karl-Heinz-Beckurts-Straße 13
52428 Jülich

Telefon: +49 2461 690-180

Telefax: +49 2461 690-189

zukunftsagentur@
rheinisches-revier.de

www.rheinisches-revier.de

nachrichtlich an:

Jülich, 19. Februar 2020

Herrn Kanzleramtsminister Helge Braun MdB,
Herrn Fraktionsvorsitzenden (CDU/CSU) Ralph Brinkhaus MdB,
Herrn Fraktionsvorsitzenden (SPD) Dr. Rolf Mützenich MdB,
Herrn Fraktionsvorsitzenden (FDP) Christian Lindner MdB,
Frau Fraktionsvorsitzende (Grüne) Katrin Göring-Eckardt MdB,
Herrn Fraktionsvorsitzenden (Grüne) Dr. Anton Hofreiter MdB

Optimierungsbedarf an den gesetzlichen und vertraglichen Grundlagen zur Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Braunkohlerevier

Sehr geehrter Herr Minister,

mit dem vom Bundeskabinett beschlossenen Ausstieg aus der Kohleverstromung wird Deutschland einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Pariser Klimaziele leisten. Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier als Repräsentant des Rheinischen Reviers bekennt sich zu diesem zentralen Element der Energiewende.

Die Beschlüsse des Bundeskabinetts verdeutlichen: Das Rheinische Braunkohlerevier wird einen großen Teil der mit dem Kohleausstieg einhergehenden Lasten tragen. Das Revier ist von den dadurch bevorstehenden Strukturumbrüchen am stärksten betroffen. Rund 9.000 Menschen sind unmittelbar, 5.300 mittelbar in der Kohleförderung und -verstromung beschäftigt. Mit einem Wertschöpfungsverlust von über 50 Mrd. Euro bis 2050 wird das Rheinische Revier den mit Abstand höchsten Anpassungsdruck haben. Darüber hinaus ist das Rheinische Revier ein

bedeutender Standort energieintensiver Industrien, deren Existenz stark von einer sicheren und kostengünstigen Energieversorgung abhängt. Alleine im Rheinischen Revier bestehen rund 50.000 Arbeitsplätze in energieintensiven Industriebranchen.

Das Rheinische Revier wird gemäß dem vereinbarten Ausstiegspfad beim Kohleausstieg voranschreiten. Bereits Ende 2020 wird hier der erste Kraftwerksblock stillgelegt. Die Region kommt damit ihrer Verantwortung für den Klimaschutz nach. Das bedeutet aber auch: Die zu erwartenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen werden im Rheinischen Revier bereits kurzfristig spürbar sein. Wir tragen gemeinsam mit der Bundes- und der Landesregierung die Verantwortung dafür, den Menschen Mut zu machen und sie mit konkreten, zielorientierten Maßnahmen bei der Gestaltung ihrer Zukunft zu unterstützen.

Für die im Rheinischen Revier lebenden Menschen ist der Kohleausstieg und der damit einhergehende Strukturwandel eine große Herausforderung. Zu Recht machen sie sich Sorgen um ihre Arbeitsplätze, um die Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit von Energie und um die Zukunftsperspektiven ihrer Kinder und Enkel.

Gleichzeitig ist in der Region jedoch auch eine deutliche Aufbruchstimmung zu spüren. Die Bürgerinnen und Bürgern wissen: Der Ausstieg aus der Kohleverstromung ist angesichts des Klimawandels unvermeidbar, er birgt jedoch auch eine Jahrhundertchance zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Neupositionierung der Region. Die durch die Bundesregierung in Aussicht gestellten Strukturhilfen machen der Bevölkerung Hoffnung, dass der Strukturwandel gelingen kann. Damit könnte das Rheinische Revier Vorreiter sein für die internationale Transformation der Kohlereviere.

Für die Bewältigung des bevorstehenden Strukturwandels und die Realisierung der beschriebenen Vision bedarf es einer auskömmlichen und sicheren Finanzierung. In diesem Zusammenhang verweisen wir ausdrücklich auf die im Beschluss der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ vorgesehenen Strukturmittel für die betroffenen Braunkohleregionen. Der gesellschaftliche Konsens für den Kohleausstieg ist nur mit einer Eins-zu-Eins-Umsetzung der Kommissions-Empfehlungen durch die Bundesregierung zu halten.

Der Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier begrüßt den Kabinettsbeschluss für ein Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen und die Bereitschaft der Bundesregierung für eine Bund-Länder-Vereinbarung. Bitte erlauben Sie uns die Bemerkung, dass wir von Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat nun ein

zügiges Gesetzgebungsverfahren erwarten, damit das Strukturstärkungsgesetz und die Bund-Länder-Vereinbarung schnell in Kraft treten können. Das Rheinische Revier hat seine Hausaufgaben gemacht, eine konkrete Strukturwandelstrategie vorgelegt und wird kurzfristig von ersten Stilllegungen betroffen sein. Ein weiteres Verzögern einer auch finanziell und fördertechisch planbaren Perspektive zur Gestaltung des Strukturwandels wäre unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht zu vermitteln und würde die erforderliche und derzeit bei vielen vorhandene Aufbruchsstimmung gefährden.

Wir sind der Auffassung, dass der Entwurf für das Strukturstärkungsgesetz in Verbindung mit der vorgesehenen Bund-Länder-Vereinbarung in weiten Teilen bereits eine gute Grundlage für die Förderung des Strukturwandels in den Braunkohleregionen bildet. Wir möchten gleichwohl Ihre Aufmerksamkeit auf einige zentrale Punkte lenken, bei denen aus unserer Sicht dringender Anpassungsbedarf besteht:

- Die Gestaltung zielorientierter Strukturwandelprozesse entlang einer integrierten Gesamtstrategie ist in aller Regel ein langfristiges Unterfangen. Viele Maßnahmen bauen aufeinander auf und entfalten ihre volle Wirksamkeit erst zusammen mit später umzusetzenden Vorhaben. Entsprechend ist politische und haushalterische Planungssicherheit eine wesentliche Voraussetzung für einen gelingenden Strukturwandel in den Braunkohleregionen.
- Der Bund sollte sich daher eng an die Aussage im Koalitionsvertrag halten „die finanzielle Absicherung für den notwendigen Strukturwandel in den betroffenen Regionen“ zu gewährleisten und „einen Fonds für Strukturwandel aus Mitteln des Bundes“ aufzulegen.
- Diesem Fonds sollten die für die Strukturstärkung bis 2038 vorgesehenen Haushaltsmittel von insgesamt 40 Milliarden Euro in vollem Umfang als zusätzliche Verstärkungsmittel zur Verfügung stehen. Zur Konkretisierung sollte die Bund-Länder-Vereinbarung eine verbindliche Zusage dieser Mittel enthalten, die ausreichend mit Verpflichtungsermächtigungen im Haushalt hinterlegt sein muss.
- Die Erfahrung zeigt, dass erfolgreichen Strukturwandelprozessen in der Regel gut durchdachte, den lokalen Gegebenheiten entsprechende Entwicklungsstrategien zugrunde liegen. Deswegen halten wir es für zwingend erforderlich, dass sich die Verausgabung der Mittel aus dem Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen eng an den Entwicklungskonzepten der betroffenen Regionen orientiert – und nicht an übergeordneten politischen Initiativen. Auf Grundlage

der Leitbilder sollten die Länder für die Reviere Strukturentwicklungsprogramme vorlegen, die später fortgeschrieben werden können. Sie sollten verbindliche Grundlage der Projektauswahl für alle Mittel sein, die nach dem Strukturstärkungsgesetz bewilligt werden – unabhängig davon, ob der Bund oder die Länder über die Mittel entscheiden.

- Das Fördersystem sollte eine Bestenauslese aller Projekte in wettbewerblichen Verfahren sowie die transparente Auswahl von Fördervorhaben durch die Einbindung von Gutachtern in regionalen Fachgremien und -ausschüssen vorsehen, soweit dem nicht Sachgründe entgegenstehen, die Maßnahmen der Breitenförderung, planerische Gesamtkonzepte oder Einzelentscheidungen erforderlich machen. Erforderlich ist bei jedem vorgelegten Projekt sowohl eine fachliche Bewertung als auch eine Beurteilung des Zielbeitrags zur regionalen Strukturwandelstrategie. Wir halten es für obligatorisch, dass die hierfür erforderlichen Fachausschüsse auf Empfehlung der Region, jedoch mit Zustimmung des Bundes und der Länder eingesetzt werden. Die Arbeitsweise der Gremien sollten die Länder im Einvernehmen mit dem Bund klären. Die Strukturhilfemittel dienen der Entwicklung einer neuen Perspektive für das jeweilige Revier, so dass sich Bund und Land auch bei der Nutzung von Finanzierungsprogrammen, die primär anderen Zielsetzungen dienen, an dieser regionalen Perspektive orientieren sollten.
- Wir begrüßen die Einrichtung des Bund-Länder-Koordinierungsgremiums. Gleichwohl sollten dessen Verfahrens- und Arbeitsabläufe in hinreichender Form geklärt sein. Dies betrifft insbesondere die Rolle des Gremiums bei der Konkretisierung einer mittelfristigen Programmplanung und der Verständigung von Fachressorts von Bund und Land mit den Revieren über die strategischen Ziele möglicher Förderbausteine dieser Programmplanung. Angesichts des Umstands, dass die strategischen, konzeptionellen und programmatischen Arbeiten im Falle des Rheinischen Reviers in der Region selbst erfolgen, fordern wir ein Mitspracherecht der Länder und Regionen.
- Wir teilen die Auffassung der Bundesregierung, dass das Strukturstärkungsgesetz und die Bund-Länder-Vereinbarung Regelungen treffen sollen, um in den vom Kohleausstieg besonders betroffenen Regionen eine dauerhafte wirtschaftliche Dynamik zu entfachen, wirtschaftlich starke Standorte mit wettbewerbsfähigen Unternehmen aufzubauen und neue Wertschöpfung sowie hochwertige Beschäftigung zu erhalten bzw. zu schaffen. Wir stellen jedoch fest, dass die im vorliegenden Gesetzentwurf formulierten Regelungen noch spezifischer an dem auch von der Bundesregierung formulierten Ziel der Schaffung von Arbeitsplätzen und Wertschöpfung ausgerichtet werden

sollten. Die Förderung von Innovationen auch in Unternehmen sowie Maßnahmen zur Dynamisierung des Wissens- und Technologietransfers sowie des Gründungsgeschehens können hierzu wesentlich beitragen. Sie sind daher als Fördergegenstand explizit auszuweisen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass in den Kohlerevieren bzw. in deren unmittelbarer Nähe eine zum Teil auf Weltniveau exzellente Wissenschafts- und Forschungslandschaft existiert, deren Beschäftigungs- und Wertschöpfungspotenziale durch eine Dynamisierung des Transfer- und Ausgründungsgeschehens effektiver gehoben werden könnten. Zudem liegen Interessensbekundungen von Unternehmen für ein Engagement in den Kohlerevieren, u.a. als Kooperations- und Transferpartner der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen vor, dessen Wertschöpfungspotenziale über eine Förderung entsprechender Vorhaben ebenfalls gezielter aktiviert werden könnten.

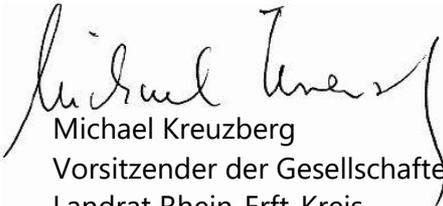
- Entsprechend der vorgenannten Anregungen empfehlen wir, den Geltungsbereich der vorgesehenen Bund-Länder-Vereinbarung grundsätzlich sowohl auf das Kapitel 1 des Investitionsgesetz Kohleregionen als auch auf die weiteren Unterstützungsvorhaben nach Kapitel 3 und 4, die in den originären Zuständigkeitsbereich des Bundes fallen, zu beziehen. Nur so lässt sich unseres Erachtens eine konsistente Förderung in den Braunkohlerevieren ermöglichen.

Die Umsetzung der genannten Überarbeitungsbedarfe ist eine wichtige Voraussetzung zur Schaffung günstiger Rahmenbedingungen zur Bewältigung und Gestaltung des Strukturwandels in den Braunkohlerevieren. Die Berücksichtigung unserer Vorschläge durch die Bundesregierung bei der Weiterentwicklung von Strukturstärkungsgesetz und Bund-Länder-Vereinbarung liegt uns daher insbesondere mit Blick auf die Zukunftsperspektiven unserer Region und der in dieser lebenden Menschen sehr am Herzen.

Mit freundlichen Grüßen



Christoph Dammermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Staatssekretär



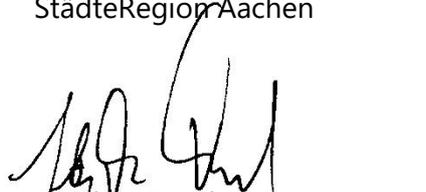
Michael Kreuzberg
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
Landrat Rhein-Erft-Kreis


Gisela Walsken
Stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrates
Regierungspräsidentin


Hans Wilhelm Reiners
Oberbürgermeister
Stadt Mönchengladbach


Dr. Tim Grüttemeier
Städteregionsrat
StädteRegion Aachen


Hans-Jürgen Petrauschke
Landrat des Rhein-Kreis Neuss


Stephan Pusch
Landrat des Kreises Heinsberg


Wolfgang Spelthahn
Landrat des Kreises Düren


Günter Rosenke
Landrat des Kreises Euskirchen


Romina Plonsker
Mitglied des Landtags


Ralph Bombis
Mitglied des Landtags


Michael F. Bayer
Industrie- und Handelskammer
Aachen


Raoul Pöhler
Vorsitzender d. Verbandsversammlung
Zweckverband Region Aachen


Jürgen Steinmetz
Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein



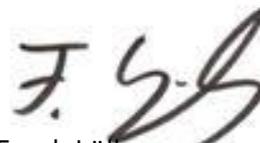
Ulf C. Reichardt
Industrie- und Handelskammer Köln



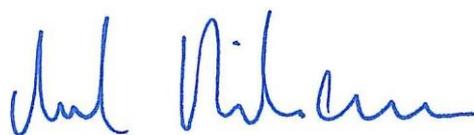
Garret Duin
Handwerkskammer Köln



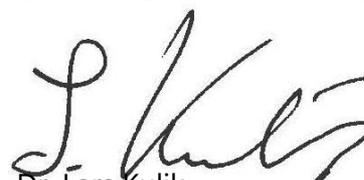
Peter Deckers
Handwerkskammer Aachen



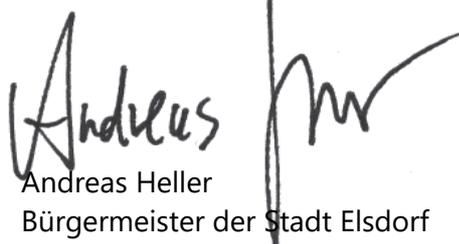
Frank Löllgen
Landesbezirksleiter der IG BCE



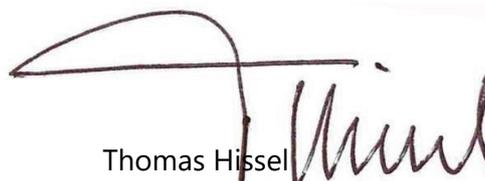
Dr. Axel Fuhrmann
Handwerkskammer Düsseldorf



Dr. Lars Kulik
Vorstand der RWE Power AG



Andreas Heller
Bürgermeister der Stadt Elsdorf



Thomas Hissel
Erster Beigeordneter,
Stadt Düren



Sascha Solbach
Bürgermeister der Stadt Bedburg

Sitzungsvorlage-Nr. 61/3833/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Regionalarbeit****Stand: Februar/März 2020****Sachverhalt:****1. Regionalrat****1.1 Sitzung des Regionalrates**

Die nächste Sitzung des Regionalrates findet am 02.04.2020 statt. Zu seiner Vorbereitung wird am 11.03.2020 der Strukturausschuss, am 12.03.2020 der Verkehrsausschuss sowie am 25.03.2020 der Planungsausschuss tagen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Berichte über die Abwicklung der Förderprogramme im Jahr 2019 auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege, des Städtebaus sowie für Maßnahmen der Gefahrenermittlung und Sanierung von Altlasten und Maßnahmen des Bodenschutzes. Darüber hinaus ist eine Beratung der kommunalen Straßenbaumaßnahmen für das Jahr 2020 vorgesehen. Weiterhin soll der Aufstellungsbeschluss zur 1. Regionalplanänderung „Mehr Wohnbauland am Rhein“ gefasst werden.

2. Region Köln/Bonn e. V.**2.1 Sitzung der Regionalbeauftragten**

Am 03.03.2020 fand bei der Region Köln/Bonn die Sitzung der Regionalbeauftragten statt. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Vorbereitung der 115. Vorstandssitzung. Der Vorstand wird sich u.a. mit dem Agglomerationskonzept befassen. Nach dreijährigem Dialog- und Planungsprozess liegen nunmehr die Ergebnisse vor. Das Agglomerationskonzept Region Köln/Bonn setzt sich aus zwei Produkten

zusammen:

Dem Konzeptband und der Prozessdokumentation.

Der Konzeptband widmet sich im Fokus dem „Strukturbild 2040+“. Er beschreibt die zentralen Ziele des Projektes und die Entwicklungsprinzipien. In der Prozessdokumentation wird das kooperative Vorgehen, das zum „Strukturbild 2040+“ geführt hat, erläutert. Die Dokumentation führt auf, welche Akteure und Gremien im Prozess beteiligt waren und welche Ergebnisse dabei erreicht wurden. Die Unterlagen können unter folgendem Link eingesehen werden:

<https://www.agglomerationskonzept.de/ergebnisse/>

Der Vorstand wird sich in seiner Sitzung darüber hinaus mit Berichten zum Rheinischen Revier und der REGIONALE 2025 befassen. Weiterhin ist ein Zwischenbericht zum Jahresabschluss und zur mittelfristigen Finanzplanung für den Zeitraum 2020 - 2025 vorgesehen.

3. Metropolregion Rheinland e. V.

3.1 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland e. V. wird am 20.03.2020 im Forum Leverkusen stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte des Kassenprüfers sowie die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019. Weiterhin soll die Verabschiedung des Arbeitsprogramms und des Budgetplans für das Jahr 2020 beschlossen werden.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wird darüber hinaus über den Stand der Öffentlichkeits- und Marketingkampagne „Marke Rheinland“ berichtet.

4. Abfallwirtschaftsverein Region Rhein-Ruhr-Wupper e. V.

. / .

Beschlussempfehlung:

Der Kreisausschuss berät die Vorlage der Verwaltung und nimmt diese zur Kenntnis.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3841/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:
Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: März 2020)
Sachverhalt:
1. Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote im **Rhein-Kreis Neuss** ist im Februar zum Vormonat zwar unverändert, jedoch zeigt sich in der absoluten Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen (-55) bereits wieder eine sinkende Trendwende gegenüber dem Vormonat.

Im Bundes- und Landesvergleich liegt der Rhein-Kreis Neuss weiter leicht unter dem Bundeswert und deutlich unter dem Wert für Nordrhein-Westfalen.

Der Arbeitsmarkt im Rhein-Kreis Neuss im Detail			
	Rhein-Kreis Neuss	Bund	NRW
Arbeitslose			
Februar 2020	12.543	2.395.604	654.720
Veränderung gegenüber Februar 2019	197	22.904	12.711
	1,60%	0,97%	1,98%
Veränderung gegenüber Januar 2020	-55	-29.919	-4.899
	-0,4%	-1,23%	-0,74%
Arbeitslosenquote			
Feb 2020	5,20%	5,30%	6,70%
Feb 2019	5,10%	5,30%	6,60%
Jan 2020	5,20%	5,30%	6,80%
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II			
Februar 2020	7.580	1.424.610	442.867

Veränderung gegenüber Februar 2019	77	-40.435	-2.451
	1,03%	-2,76%	-0,55%
Veränderung gegenüber Januar 2020	-64	-16.346	-3.128
	-0,84%	-1,13%	-0,70%
Bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldete Arbeitsstellen			
Februar 2020	2.709	689.594	144.187
Veränderung gegenüber Februar 2019	-469	-94.369	-20.832
	-14,76%	-12,04%	-12,62%
Veränderung gegenüber Januar 2020	121	21.531	4.136
	4,68%	3,22%	2,95%

Arbeitslosenquoten aus der Region (Stand: Februar 2019)	
Rhein-Kreis Neuss	5,2%
Duisburg	10,8%
Düsseldorf	6,8%
Essen	10,1%
Köln	7,9%
Krefeld	10,1%
Kreis Düren	6,4%
Kreis Heinsberg	5,1%
Kreis Kleve	5,0%
Kreis Mettmann	5,9%
Kreis Viersen	5,3%
Kreis Wesel	6,0%
Mönchengladbach	8,8%
Rhein-Erft-Kreis	6,1%
Städteregion Aachen	7,1%
NRW	6,7%
Bund	5,3%

Für weitere Details wird auf den beiliegenden Arbeitsmarktreport verwiesen

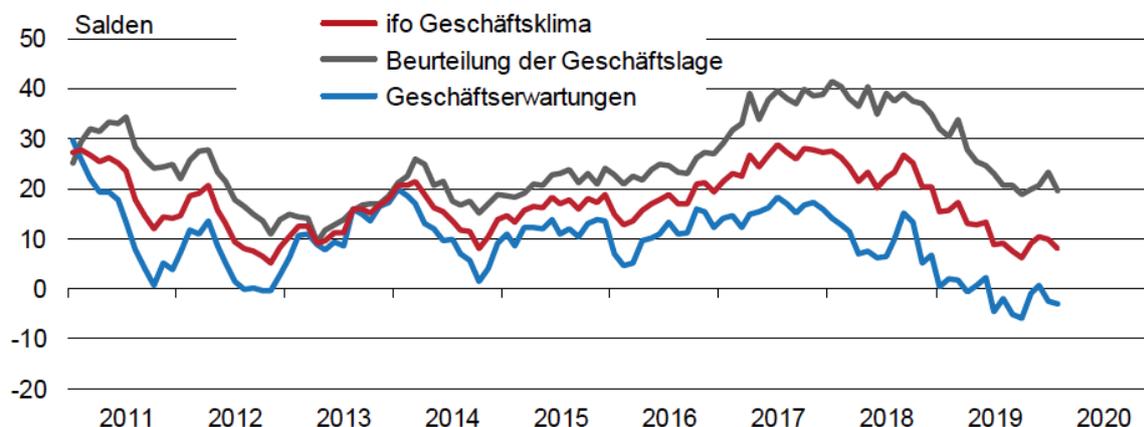
2. Konjunktur

ifo Geschäftsklimaindex

Nach einer leichten Erholung zu Jahresbeginn verschlechterte sich das ifo Geschäftsklima für die Wirtschaft Nordrhein-Westfalens wieder etwas. Die aktuelle Geschäftslage wird von den befragten Unternehmen weniger günstig als zuletzt beurteilt, hinsichtlich der kommenden Entwicklung sind sie jedoch nicht mehr ganz so pessimistisch. Im Bauhauptgewerbe, Handel und im Dienstleistungssektor trübte sich das Geschäftsklima leicht ein, im Verarbeitenden Gewerbe hingegen ist eine leichte positive Entwicklung zu erkennen.

Allgemeiner Hinweis: Der aktuelle Befragungszeitraum umfasst nicht die jüngste Dynamik um die Ausbreitung des Corona-Virus in Europa, daher sind die Ergebnisse mit Vorsicht zu interpretieren. Es werden insbesondere Auswirkungen auf den Außenhandel und die internationalen Wertschöpfungsketten befürchtet. Im Zuge der nächsten Erhebung des Geschäftsklimas im März 2020 können hierzu validere Aussagen getroffen werden.

ifo Geschäftsklima^a in Nordrhein-Westfalen
Salden, Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Handel, Dienstleistungssektor.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Februar 2020.

© ifo Institut

Für weitere Details wird auf den beiliegenden Konjunkturbericht (Kurzfassung Schnellmeldung) verwiesen.

Der vollständige Bericht kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

https://www.nrwbank.de/de/corporate/Publicationen/Publicationsinhaltsseiten/nrw.bank_ifo_geschaeftsklima.html

IHK Konjunkturbericht Jahresbeginn 2020

Die Industrie- und Handelskammern Düsseldorf und Mittlerer Niederrhein bestätigen für die regionale Wirtschaft, dass es Hinweise für ein Ende der Talfahrt gibt, jedoch nicht, dass die Konjunktur merklich anziehen wird. Insgesamt mehren sich die optimistischen Aussichten für die kommenden Monate. Die Anzahl der Betriebe, die mit einer Verschlechterung der Geschäftslage rechnen gehen zurück und Unternehmen korrigieren ihre Erwartungen geringfügig nach oben.

Die Stütze für die Konjunktur weltweit ist derzeit noch der private Konsum. Zurückgeführt wird dies auf die gute Arbeitsmarktlage, eine ordentliche Lohnentwicklung und niedrige Zinsen. Unsicherheiten hingegen resultieren aus geopolitischen Konflikten, der Angst vor höheren Ölpreisen, den Konsequenzen der Energie- und Verkehrswende oder den zukünftigen Beziehungen zu Großbritannien

Der vollständige Bericht kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.ihk-krefeld.de/6934

3. Digitale Wirtschaft / Innovation

Innovationskonferenz im Rhein-Kreis Neuss am 12.03.2020

Am 12.03. um 17.30 Uhr veranstaltet die Wirtschaftsförderung auf der Moselstraße 14 in Neuss eine Innovationskonferenz unter dem Titel „Neues Denken für einen erfolgreichen Wandel“ in Kooperation mit der ZENIT GmbH und den Innovationspartnern Niederrhein.

Nach der Begrüßung durch Landrat Hans –Jürgen Petrauschke wird Innovationsexperte Christian Buchholz die Veranstaltung über den Impulsvortrag „Think different -Wie Innovationen entstehen“ einleiten und damit die Bedeutung und die Chancen von innovativem Handeln in den Fokus von unternehmerischer Entwicklung herausstellen.

Danach stellt Kreisdirektor Dirk Brügge das Innovationsförderprogramm INNO-RKN vor, welches kleine und mittlere Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss seit Februar d.J. in Anspruch nehmen können. Über praktische Beispiele aus dem Innovationssektor spricht Zenit Geschäftsführer Jürgen Schnitzmeier (Moderator) anschließend in der Podiumsdiskussion u.a. mit Vertretern der Unternehmen Coatema Coating Machinery GmbH aus Dormagen und humbee solution aus Meerbusch.

Die Einladung ist als Anlage beigefügt. Eine vorherige Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung an madita.beeckmann@rhein-kreis-neuss.de ist erforderlich.

ChemLab Projekt auf dem Digital Demo Day 2020

Am 13.02. fand der Digital Demo Day des Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland bereits zum zweiten Mal auf dem Areal Böhler in Meerbusch statt. Insgesamt 3.500 Gäste informierten sich über den Tag verteilt bei den insgesamt 175 Ausstellern, überwiegend Tech-Startups aus Deutschland, aber auch internationalen Startups aus Israel, Indien und Ungarn. Der Digital Demo Day bot den Gästen ein vielfältiges Vortragsprogramm mit Keynote Speaker Frank Thelen sowie Ramon Vullings und Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart.

Das ChemLab Projekt des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Dormagen und von Currenta war mit einem eigenen Stand auf der Messe vertreten und hatte mit der Corevas GmbH ein erfolgreiches Start-Up und Testimonial aus dem Rhein-Kreis Neuss an seiner Seite. Der Stand war durchgehend gut besucht. Mit etlichen interessierten Unternehmen und Startups wurden Gespräche geführt, die Folgeansätze für das Chemlab produzieren können.

Die von Digital Community Manager Guido Doublet moderierte Paneldiskussion unter dem Titel „Industry meets Startups“ mit dem Unternehmen Kebo Spezialchemie und dem Startup syasis fand vor voller Bestuhlung mit rund 100 Zuschauern im Auditorium der Startup-Bühne statt. In der Podiumsdiskussion wurde über die durch das ChemLab Projekt initiierte Kooperation zum Einsatz künstlicher Intelligenz zur Legionellenbekämpfung in Kühltürmen berichtet.

Das Angebot der geführten Rundtour zu sechs ausgewählten Startups wurde ebenfalls gut angenommen. Insgesamt 33 Teilnehmer -überwiegend aus der Chemieindustrie- nahmen an der Rundtour teil. Hier konnten sich die Teilnehmer unter anderem über den Einsatz von Sensoren, eine Softwareplattform zur vereinfachten Kommunikation und eine digitale Prüfsoftware informieren.

4. Gründungsförderung / Förderung von jungen Unternehmen

Workshop Onlineshops rechtssicher gestalten

Am 05.02.2020 fand ein kostenloser Workshop zum Thema „Onlineshops rechtssicher gestalten“ statt, welches das Startercenter NRW im Rhein-Kreis Neuss in Kooperation mit Frau Rechtsanwältin Laura Delgado Pazos aus Meerbusch im ehemaligen Pressehaus auf der Moselstr. 14 angeboten hat. Die Teilnehmer erfuhren hierbei, was bei der Gestaltung eines Onlineshops in rechtlicher Hinsicht zu beachten ist. Weiterhin wurden unter anderem die Bereiche Gewährleistung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Preisangaben oder Lieferzeiten ausführlich besprochen.

Insgesamt 18 Unternehmen haben an diesem Workshop teilgenommen.

Gründerstipendium NRW

Am 10.02.2020 fand die inzwischen 3. Jurysitzung des Gründungsnetzwerks Rhein-Kreis Neuss/Kreis Viersen im Kreishaus Neuss zum Gründerstipendium NRW (www.gruenderstipendium.nrw/) statt. 2 Gründerinnen aus dem Rhein-Kreis Neuss, die für die Auswahljury jeweils ein Gründungsvorhaben eingereicht hatten, stellten der Jury unter Leitung von Hildegard Fuhrmann innerhalb von max. 5 Minuten ihre neue Geschäftsidee vor und beantworteten Fragen der Jury. Es wurde 1 Förderempfehlung von der Jury mit anschließender Weiterleitung an den Projektträger Jülich ausgesprochen.

Netzwerkabend für Jungunternehmen

Am 1. Netzwerkabend des Startercenters Rhein-Kreis Neuss in diesem Jahr nahmen am 17.02.2020 insgesamt 28 Existenzgründer und junge Unternehmen teil. Im Mittelpunkt des Treffens stand der Fachvortrag „Aktives Verkaufen: notwendiges Übel oder Spaßfaktor?“ von Herrn Michael Baas, training & coaching, aus Korschenbroich. Gastgeberin des Netzwerkabends war Frau Andrea Istas, Your Suit – Anzüge nach Mass, aus Grevenbroich.

Ziel der Netzwerkabende über das StarterCenter NRW beim Rhein-Kreis Neuss ist u. a., dass Existenzgründer und junge Unternehmen Fachinformationen über Expertenvorträge und –Expertengespräche sammeln sowie neue Kontakte schließen und untereinander Erfahrungen austauschen können.

5. Fachkräftesicherung / Wirtschaft & Schule

Veranstaltung: „Gesund im Unternehmen“ – Betriebliches Gesundheitsmanagement als Instrument der Fachkräftesicherung

Am 23. März 2020 ab 16:30 Uhr veranstaltet die Wirtschaftsförderung zusammen mit der AOK Rheinland/Hamburg und dem BGF-Institut für Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss ein World-Café zum Thema „Gesund im Unternehmen – Betriebliches Gesundheitsmanagement als Instrument zur Fachkräftesicherung“.

Die Förderung von Gesundheitskompetenzen führt zu einer nachhaltigen Steigerung der Motivation und Gesundheit und somit zu einer Steigerung der Produktivität, Produkt- und Dienstleistungsqualität und Innovationsfähigkeit eines Unternehmens. Das wiederum erhöht die Wettbewerbsfähigkeit und ebenfalls die Attraktivität des Unternehmens für die Fachkräfte von morgen.

Wie Unternehmen betriebliches Gesundheitsmanagement praktisch orientiert einsetzen und für sich damit Vorteile und Mehrwert schaffen können, wird nach den Begrüßungen von

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke und Marion Schröder, Regionaldirektorin bei der AOK Rheinland/Hamburg, an den 3 Thementischen

- Bewegung: Runter vom Stuhl
- Stress: Work smart, not hard! und
- Ernährung: Input = Output

und jeweils moderiert mit den teilnehmenden Unternehmensvertretern erörtert.

Das Veranstaltungsprogramm ist als Anlage beigefügt.

Zdi Netzwerk Rhein-Kreis Neuss

Kursmaßnahmen die im Februar 2020 im zdi-Kursprogramm stattfanden:

Kurstitel	MINT - Bereich	Datum	Zielgruppe Klasse TN-Anzahl Schüler/-in	Veranstaltungs -Ort	BSO - Berufsbilder (Berufs- und Studienorientierend)
3 Kurse: Plasmidpräparation und Restriktionsanalyse	Biologie	01-02/2020	3 Klassen ab Klasse 10 TN-Anzahl insg. 61	Gymn. an d. Erft GBG Kaarst Pascal Gymn.	Biologielaborant/-in, Biologe/in, Biologisch- technische/r Angestellte/r
6 Kurse: Genetischer Finger	Biologie / Genetik	01-02/2020	6 Klassen ab Klasse 10 TN-Anzahl insg. 142	Gymn. Norf KKG Grevenbr. GS Jüchen Neusser Privats. Pascal Gymn. BVA Gymn.	Biologielaborant/-in, Biologe/in, Biologisch- technische/r Angestellte/r

* Mehrtägig

** Ferienworkshop

zdi-Information 1-2020 – Halbjahresprogramm Neu

Im zweiten Schulhalbjahr 2019/20 bietet das Netzwerk "Zukunft durch Innovation" (zdi) Rhein-Kreis Neuss wieder spannende Kurse für Schülerinnen und Schüler im naturwissenschaftlich-technischen (MINT)Bereich an.

Neu im Programm sind:

Dreh Dein Ding MEDIACAMP – mit Deinem Smartphone zur eigenen MINT-Videoreportage

als Ferienworkshop im April. Zusammen mit zdi-Kooperationsunternehmen linkinstinct erlernen die Teilnehmer*innen einfach, intuitiv und schnell mit dem Smartphone einen anspruchsvollen Film zu erstellen. Es werden Themenbereiche wie Story, Kamera, Ton, Titeln, Musik und Schnitt geschult. Eine Exkursion zur Hochschule Niederrhein in ein chemisch-technisches Labor ist für die MINT-Videoreportage geplant. KI (Künstliche Intelligenz) kann im Einsatz in der Oberflächenforschung erlebt werden. Berufs- und Studienorientierung: Studium der Informatik, technische Ausbildung, Filmproduktion, Medientechniker Bild / Ton.

Technik Live

als neuer Ferienworkshop im Juli 2020 mit dem zdi-Kooperationspartner currenta GmbH & Co OHG. Es werden Bauteile aus Metall gefertigt – anreißen, körnern, feilen, sägen, bohren, senken, geschwindeschneiden und fügen. Anschließend werden elektronische Bauteile eingebaut.

Berufs- und Studienorientierung: Industriemechaniker/in, Anlagenmechaniker/in, Elektroniker/in Automatisierungstechnik.

Von der Idee zur eigenen App

Beim Ferienworkshop im Juli 2020 zusammen mit der Coding Schule Düsseldorf lernen die Teilnehmer*innen mit Hilfe einer grafischen Programmiersprache eine eigene App zu programmieren, um im Anschluss zu einer professionellen Programmiersprache JavaScript zu wechseln. Die Schüler*innen lernen ihre eigene Idee zu verwirklichen und die App auf dem Smartphone nach Hause mit zu nehmen.

Berufs- und Studienorientierung: Webentwicklung, Webdesign, Mediengestaltung.

Autonomes Fahren in der Duckietown

Dozenten der RWTH Aachen haben einen neuen Kurs mit dem zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss entwickelt: Die Schüler*innen können viele Aspekte des autonomen Fahrens in diesem Workshop spielerisch anhand kleiner mobiler Roboter ausgestattet mit Raspberry Pi, LEDs, Kameras und Abstandssensoren selbst programmieren.

Berufs- und Studienorientierung: Studium Maschinenbau/Elektrotechnik, allg. Ingenieurwissenschaften, Mechatroniker/in, Informatiker/in.

Insgesamt 6 Ferienworkshops sind bereits zum jetzigen Zeitpunkt voll belegt.

Das neue zdi-Kursprogramm für das 2. Schulhalbjahr 2019/2020 ist als Anlage beigefügt.

Auswertung: zdi-Roboterwettbewerb am 25.1.2020

Als einer von insgesamt 15 in NRW ausgerichteten Wettbewerben der „Lokalstufe“ erzielte der diesjährige vom zdi Netzwerk Rhein-Kreis Neuss ausgerichtete Roboterwettbewerb am 25.01.2020 ein durchweg positives Feedback. Das ergab die Auswertung der 46 von den Teilnehmern abgegebenen Feedback-Fragebögen. Die Auswertung ist beigefügt.

98% der Schülerinnen und Schüler und 100% der befragten Lehrkräfte, die als Team-Coaches für die Teams fungierten, würden den Roboterwettbewerb wiederbesuchen/ weiterempfehlen.

Am 14.03.2020 findet im Berufskolleg für Technik und Informatik in Neuss der Roboterwettbewerb der Regionalstufe für den Regierungsbezirk Düsseldorf statt.

Mehr Infos unter www.mint-machen.de

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH ist Trägerin des zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss, das gefördert wird durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung, die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, durch das Wissenschaftsministerium und das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen sowie durch den Rhein-Kreis Neuss. Unter anderem unterstützen die Unternehmen Currenta GmbH & Co OHG, innogy SE, Kawasaki Robotics GmbH und Zülow AG das zdi-Netzwerk.

KAoA – Kein Abschluss ohne Anschluss**Erfahrungsaustausch zu KAoA-Modulen der Sekundarstufe II**

Seit dem Schuljahr 2019/20 ist die Berufsorientierung innerhalb KAOA auch auf die Sekundarstufe II ausgedehnt worden und beinhaltet nun sowohl die Berufs- als auch die Studienorientierung. Alle Jugendlichen durchlaufen innerhalb ihrer schulischen Laufbahn eine Vielzahl an verpflichtend umzusetzenden, theoretischen und praktischen Studien- und Berufsorientierungselementen, die in ihrer Gesamtheit den Jugendlichen die Orientierung vermitteln, die sie für eine fundierte und reflektierte berufliche Entscheidung benötigen.

Die Module für die Sekundarstufe stellen die Schulen vor die Aufgabe neue, verbindliche Elemente in ihre bestehende Studien- und Berufsorientierung zu integrieren bzw. noch nicht bestehende Angebote einzufügen. Diese Module erstrecken sich von der Standortbestimmung, einer Rekapitulation der bisher erfolgten beruflichen Orientierung über eine Stärkung der Entscheidungskompetenz durch gezielte Information über die herrschende Angebotslage wie auch praktische Einblicke und reflektierte Selbsteinschätzung bis hin zu einer von den Jugendlichen auszufüllenden Anschlussvereinbarung, die ihr konkretes Ziel nach dem Abschluss formuliert.

Um die Schulen in ihrer Arbeit zu unterstützen lud die Kommunale Koordinierungsstelle zu einem Erfahrungsaustausch aller Schulen mit Sekundarstufe II am 12.02.2020 ein. Hierbei wurden unter anderem Umsetzungsmodelle wie die Ausgestaltung einer Projektwoche oder die Einbindung der Module in den Fachunterricht vorgestellt und verglichen sowie spezifische Problemstellungen einzelner Schulformen besprochen. Hierzu gehört beispielsweise die Koordinierung der Praxistage an Gesamtschulen, die, je nach beruflicher Zielsetzung der Jugendlichen, wahlweise an Hochschulen oder in Betrieben durchzuführen sind. Außerdem wurden die Möglichkeiten und Vorteile erläutert, die durch das Einbinden weiterer Akteure, wie Eltern, Hochschulen, Unternehmen und der Agentur für Arbeit bei der Ausgestaltung der Module erreicht werden können.

Verteilerkonferenz „Wirtschaft pro Schule“

Am 11.02.2020 fand dieses Jahr die erste Verteilerkonferenz von „Wirtschaft pro Schule“ statt. Ziel von Wirtschaft pro Schule ist es, Ausbildungsbetriebe und Institutionen mit Schulen zusammenzubringen, um Schülerinnen und Schüler über Berufsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungswege zu informieren und auf diesem Wege den Entscheidungsprozess der Jugendlichen bei der Gestaltung ihrer Arbeits- und Berufsbiographie zu untermauern und zu verbessern. An der Kooperationsgemeinschaft beteiligt sind regionale Unternehmen, Institutionen, Schulen, der Rhein-Kreis Neuss sowie die Agentur für Arbeit.

Die an Wirtschaft pro Schule teilnehmenden Unternehmen und Institutionen besuchen Jugendliche ab der 8. Klasse in der Schule, informieren sie persönlich über Ausbildungsmöglichkeiten, Zugangsvoraussetzungen und Bewerbungsverfahren und erzählen vom Berufsalltag und möglichen beruflichen Perspektiven.

Rund 50 Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und weiterführenden Schulen aus dem Rhein-Kreis Neuss kamen am 11.02. zusammen, um Besuchstermine zu vereinbaren. Nach einer Begrüßung durch Frau Trampen, Leiterin der Kommunalen Koordinierung, stellte Frau Beckmann vom zdi-Netzwerk Rhein-Kreis Neuss, die MINT-Förderung des Rhein-Kreises Neuss über das zdi und die Beteiligungsmöglichkeiten sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Unternehmen an den zdi Maßnahmen und Kursen vor.

6. Tourismusförderung

Rhein-Kreis Neuss bleibt der „Tourismusmotor“ am Niederrhein

Mit steigenden Zahlen bei den Gästeankünften (+ 2,6 %) und der höchsten Steigerungsrate bei den Übernachtungen (+ 7 %) am gesamten Niederrhein, so weisen die von IT-NRW für

Nordrhein-Westfalen veröffentlichten Zahlen aus der Beherbergungsstatistik für 2019 aus, war der Rhein-Kreis Neuss auch im vergangenen Jahr wieder der touristisch meist frequentierte Standort am Niederrhein.

Die Vergleichswerte (mit Veränderungen in %):

	Gästeankünfte 2019	Übernachtungen 2019
Rhein-Kreis Neuss	437 384 (+2,6)	1 010 521 (+7,0)
Kreis Viersen	180 515 (+4,0)	367 083 (+3,7)
Kreis Kleve	440 448 (+0,5)	930 725 (+1,0)
Kreis Wesel	439 482 (+1,4)	847 128 (+2,8)
Stadt Mönchengladbach	207 723 (+7,4)	344 264 (+2,7)
Stadt Krefeld	152 365 (+1,2)	256 000 (+1,9)
Stadt Duisburg	295 205 (+3,3)	570 934 (+1,1)

Zudem weist der Rhein-Kreis Neuss in der Tourismusregion Niederrhein weiterhin die beste mittlere Auslastungsquote der angebotenen Betten (44 %) auf.

Fazit zu touristischen Messebeteiligungen

Die Wirtschaftsförderung zieht zusammen mit ihren Partner von den verschiedenen touristischen Messebeteiligungen in den Monaten Februar und März – auch trotz der kurzfristig eingetretenen ungünstigen Umstände - ein positives Fazit.

Auf den Regionalmessen in Kalkar – Niederrheinische Tourismus- und Freizeitmesse NTFM - am 01. + 02.02.2020 (rd 9.000 Besucher / 160 Aussteller) und Essen - Reise & Camping - vom 26.03-01.03. (rd. 60.000 Besucher / 1.000 Aussteller) wurden zahlreiche Kontaktgespräche mit potentiellen Gästen und Interessierten am Rhein-Kreis Neuss geführt.

Während die NTFM ihren Besucherzuspruch zum Vorjahr bestätigte, war die Messe Reise + Camping Messe von einem wesentlichen Besucherrückgang – ursächlich wegen der eingetretenen gesundheitlichen „Infektionswelle Corona“ und der damit verbundenen Verunsicherung in der Bevölkerung - im Vergleich zum Vorjahr (- 35 Tsd.) betroffen.

Zum Schutz vor einer weiteren Ausbreitung der Corona Infektionen wurde die Internationale Tourismusbörse in Berlin, an der der Rhein-Kreis Neuss mit weiteren Partnern vom 04. – 08. März 2020 teilgenommen hätte, am 28.02.2020 abgesagt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: März 2020) zur Kenntnis.

Anlagen:

1. AMR_RKN_Februar_2020
2. NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima - Schnellmeldung
3. Einladung_Innovationskonferenz_RD4
4. Einladung_Gesundheit BGM RZ WEB
5. zdi-information 2020-01_final
6. zdi-FeedbackRoboterwettbewerb

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung (Stand: März 2020) zur Kenntnis.

Anlagen:

1. AMR_RKN_Februar_2020
2. NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima - Schnellmeldung
3. Einladung_Innovationskonferenz_RD4
4. Einladung_Gesundheit BGM RZ WEB
5. zdi-information 2020-01_final
6. zdi-FeedbackRoboterwettbewerb

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Rhein-Kreis Neuss
 Februar 2020

Merkmale	Feb 2020	Jan 2020	Dez 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2019		Jan 2019	Dez 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	22.645	22.605	22.685	40	0,2	-257	-1,1	-0,5	-1,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.543	12.598	11.823	-55	-0,4	197	1,6	2,8	1,2
55,4% Männer	6.943	6.940	6.424	3	0,0	146	2,1	3,7	1,6
44,6% Frauen	5.600	5.658	5.399	-58	-1,0	51	0,9	1,7	0,7
7,0% 15 bis unter 25 Jahre	882	857	744	25	2,9	24	2,8	10,6	7,4
1,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre	128	141	121	-13	-9,2	1	0,8	6,0	-8,3
32,8% 50 Jahre und älter	4.115	4.187	3.957	-72	-1,7	-147	-3,4	-2,7	-3,7
20,8% dar. 55 Jahre und älter	2.604	2.640	2.487	-36	-1,4	-113	-4,2	-3,8	-5,1
33,9% Langzeitarbeitslose	4.247	4.297	4.130	-50	-1,2	-273	-6,0	-7,4	-9,1
7,6% Schwerbehinderte Menschen	952	955	931	-3	-0,3	-36	-3,6	-4,6	-3,6
32,5% Ausländer	4.072	3.998	3.763	74	1,9	401	10,9	13,1	10,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.901	3.222	2.933	-321	-10,0	-201	-6,5	12,4	11,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.011	1.557	928	-546	-35,1	-111	-9,9	17,8	-1,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	964	720	1.013	244	33,9	17	1,8	-0,3	32,6
seit Jahresbeginn	6.123	3.222	35.033	x	x	155	2,6	12,4	4,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.938	2.436	2.730	502	20,6	-75	-2,5	6,0	-0,7
dar. in Erwerbstätigkeit	863	781	716	82	10,5	38	4,6	14,0	-7,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	861	575	759	286	49,7	-3	-0,3	7,5	2,3
seit Jahresbeginn	5.374	2.436	34.889	x	x	62	1,2	6,0	0,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	5,2	5,2	4,9	x	x	x	5,1	5,1	4,8
dar. Männer	5,4	5,4	5,0	x	x	x	5,3	5,3	5,0
Frauen	4,9	4,9	4,7	x	x	x	4,9	4,9	4,7
15 bis unter 25 Jahre	3,9	3,8	3,3	x	x	x	3,8	3,5	3,1
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,3	2,0	x	x	x	2,1	2,2	2,2
50 bis unter 65 Jahre	4,7	4,8	4,6	x	x	x	5,0	5,1	4,8
55 bis unter 65 Jahre	5,1	5,2	4,9	x	x	x	5,6	5,6	5,4
Ausländer	14,3	14,1	13,2	x	x	x	13,7	13,2	12,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,7	5,7	5,4	x	x	x	5,6	5,6	5,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	14.564	14.598	13.897	-34	-0,2	228	1,6	3,4	1,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	17.009	17.008	16.463	1	0,0	269	1,6	3,1	1,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	17.110	17.113	16.563	-3	-0,0	247	1,5	3,0	1,4
Unterbeschäftigungsquote	6,9	6,9	6,7	x	x	x	6,9	6,8	6,7
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	4.555	4.465	4.140	90	2,0	260	6,1	6,8	6,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.312	20.259	20.034	54	0,3	-750	-3,6	-3,5	-4,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.923	8.873	8.902	50	0,6	-320	-3,5	-4,2	-3,4
Bedarfsgemeinschaften	14.520	14.505	14.405	16	0,1	-638	-4,2	-4,1	-4,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	830	527	581	303	57,5	-167	-16,8	-17,0	-19,5
Zugang seit Jahresbeginn	1.357	527	8.094	x	x	-275	-16,9	-17,0	-15,0
Bestand	2.709	2.588	2.625	121	4,7	-469	-14,8	-13,1	-14,1

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

 Rhein-Kreis Neuss
 Februar 2020

Merkmale	Feb 2020	Jan 2020	Dez 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2019		Jan 2019	Dez 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	8.010	7.892	7.895	118	1,5	291	3,8	4,3	3,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.963	4.954	4.455	9	0,2	120	2,5	3,6	3,5
58,0% Männer	2.879	2.852	2.547	27	0,9	96	3,4	3,9	4,0
42,0% Frauen	2.084	2.102	1.908	-18	-0,9	24	1,2	3,1	2,9
9,2% 15 bis unter 25 Jahre	455	413	340	42	10,2	25	5,8	11,0	4,0
0,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	40	37	31	3	8,1	-1	-2,4	-	-8,8
42,5% 50 Jahre und älter	2.109	2.128	1.945	-19	-0,9	10	0,5	1,7	-0,6
31,4% dar. 55 Jahre und älter	1.558	1.568	1.440	-10	-0,6	-23	-1,5	-0,8	-3,2
11,7% Langzeitarbeitslose	579	581	532	-2	-0,3	-48	-7,7	-6,9	-5,7
8,4% Schwerbehinderte Menschen	415	408	411	7	1,7	-8	-1,9	-3,1	-
22,9% Ausländer	1.138	1.086	959	52	4,8	137	13,7	13,0	13,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.514	1.803	1.362	-289	-16,0	-53	-3,4	7,0	3,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	804	1.215	736	-411	-33,8	-65	-7,5	11,4	-3,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	408	274	307	134	48,9	6	1,5	-4,2	17,6
seit Jahresbeginn	3.317	1.803	17.650	x	x	65	2,0	7,0	-0,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.452	1.264	1.296	188	14,9	6	0,4	5,6	3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	653	528	502	125	23,7	53	8,8	2,3	-2,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	305	257	257	48	18,7	-25	-7,6	36,7	8,4
seit Jahresbeginn	2.716	1.264	16.950	x	x	73	2,8	5,6	-2,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,0	1,8	x	x	x	2,0	2,0	1,8
dar. Männer	2,2	2,2	2,0	x	x	x	2,2	2,2	1,9
Frauen	1,8	1,8	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,6
15 bis unter 25 Jahre	2,0	1,8	1,5	x	x	x	1,9	1,7	1,5
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,6	0,5	x	x	x	0,7	0,6	0,6
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,4	2,2	x	x	x	2,5	2,4	2,3
55 bis unter 65 Jahre	3,0	3,1	2,8	x	x	x	3,2	3,2	3,0
Ausländer	4,0	3,8	3,4	x	x	x	3,7	3,6	3,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,2	2,0	x	x	x	2,2	2,2	2,0
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	5.029	5.044	4.534	-15	-0,3	88	1,8	3,9	2,6
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.707	5.693	5.246	14	0,2	192	3,5	5,4	4,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.807	5.798	5.347	9	0,2	169	3,0	5,0	3,5
Unterbeschäftigungsquote	2,4	2,4	2,2	x	x	x	2,3	2,3	2,1
Leistungsempfänger									
Arbeitslosengeld ²⁾	4.555	4.465	4.140	90	2,0	260	6,1	6,8	6,7

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungsdaten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Rhein-Kreis Neuss
 Februar 2020

Merkmale	Feb 2020	Jan 2020	Dez 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2019		Jan 2019	Dez 2018
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	14.635	14.713	14.790	-78	-0,5	-548	-3,6	-2,9	-3,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.580	7.644	7.368	-64	-0,8	77	1,0	2,3	-0,1
53,6% Männer	4.064	4.088	3.877	-24	-0,6	50	1,2	3,6	0,2
46,4% Frauen	3.516	3.556	3.491	-40	-1,1	27	0,8	0,9	-0,5
5,6% 15 bis unter 25 Jahre	427	444	404	-17	-3,8	-1	-0,2	10,2	10,4
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	88	104	90	-16	-15,4	2	2,3	8,3	-8,2
26,5% 50 Jahre und älter	2.006	2.059	2.012	-53	-2,6	-157	-7,3	-6,9	-6,6
13,8% dar. 55 Jahre und älter	1.046	1.072	1.047	-26	-2,4	-90	-7,9	-8,0	-7,7
48,4% Langzeitarbeitslose	3.668	3.716	3.598	-48	-1,3	-225	-5,8	-7,4	-9,6
7,1% Schwerbehinderte Menschen	537	547	520	-10	-1,8	-28	-5,0	-5,7	-6,3
38,7% Ausländer	2.934	2.912	2.804	22	0,8	264	9,9	13,1	9,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.387	1.419	1.571	-32	-2,3	-148	-9,6	20,2	18,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	207	342	192	-135	-39,5	-46	-18,2	48,1	9,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	556	446	706	110	24,7	11	2,0	2,3	40,4
seit Jahresbeginn	2.806	1.419	17.383	x	x	90	3,3	20,2	10,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.486	1.172	1.434	314	26,8	-81	-5,2	6,4	-4,3
dar. in Erwerbstätigkeit	210	253	214	-43	-17,0	-15	-6,7	49,7	-18,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	556	318	502	238	74,8	22	4,1	-8,4	-0,6
seit Jahresbeginn	2.658	1.172	17.939	x	x	-11	-0,4	6,4	3,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,1	3,2	3,0	x	x	x	3,1	3,1	3,1
dar. Männer	3,2	3,2	3,0	x	x	x	3,2	3,1	3,0
Frauen	3,1	3,1	3,0	x	x	x	3,1	3,1	3,1
15 bis unter 25 Jahre	1,9	2,0	1,8	x	x	x	1,9	1,8	1,6
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,7	1,5	x	x	x	1,4	1,6	1,6
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,4	2,3	x	x	x	2,6	2,6	2,6
55 bis unter 65 Jahre	2,1	2,1	2,1	x	x	x	2,3	2,4	2,4
Ausländer	10,3	10,2	9,9	x	x	x	9,9	9,6	9,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,4	3,5	3,3	x	x	x	3,4	3,4	3,4
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	9.535	9.554	9.364	-19	-0,2	140	1,5	3,1	1,1
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	11.302	11.315	11.217	-13	-0,1	77	0,7	2,0	0,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	11.302	11.315	11.217	-13	-0,1	77	0,7	2,0	0,4
Unterbeschäftigungsquote	4,6	4,6	4,5	x	x	x	4,6	4,5	4,6
Leistungsempfänger²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.312	20.259	20.034	54	0,3	-750	-3,6	-3,5	-4,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	8.923	8.873	8.902	50	0,6	-320	-3,5	-4,2	-3,4
Bedarfsgemeinschaften	14.520	14.505	14.405	16	0,1	-638	-4,2	-4,1	-4,2

1) Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt. Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte für Dezember 2019 bis Februar 2020.

Schnellmeldung

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima Februar 2020

NRW-Wirtschaft in schwierigem Fahrwasser

Nach der leichten Erholung zu Jahresbeginn verschlechterte sich das ifo Geschäftsklima für die Wirtschaft Nordrhein-Westfalens wieder etwas. Die befragten Unternehmen beurteilten ihre Geschäftslage weniger günstig als zuletzt. Im Hinblick auf die kommende Entwicklung waren sie hingegen nicht mehr ganz so pessimistisch.

Im Verarbeitenden Gewerbe stieg der Geschäftsklimaindikator im Februar geringfügig. Während die aktuelle Geschäftssituation per saldo wieder eher ungünstig bewertet wurde, ließ die Skepsis bezüglich der Geschäftserwartungen etwas nach.

Im Bauhauptgewerbe war das Geschäftsklima nicht mehr ganz so gut wie im Januar. Die Umfrageteilnehmer waren mit ihrem Geschäftsverlauf weniger zufrieden. Zu ihren Geschäftsperspektiven äußerten sie sich weiterhin pessimistisch.

Auch im Handel sank der Klimaindikator im Februar. Nicht nur ihre aktuelle Situation, auch ihre Perspektiven für die kommenden sechs Monate stuften die Handelsfirmen schlechter ein als im Vormonat. Im Dienstleistungssektor trübte sich das Geschäftsklima ebenfalls leicht ein. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage fiel zwar fast genauso gut aus wie zuvor, die Zuversicht bezüglich der Geschäftsaussichten ließ jedoch etwas nach.

Der aktuelle Befragungszeitraum umfasste nicht die jüngste Dynamik um die Ausbreitung des **Corona-Virus in Europa bzw. Deutschland**. Daher sind die Ergebnisse vor allem in Hinblick auf die Erwartungen der Unternehmen mit Vorsicht zu interpretieren. So lässt die weltweite Ausbreitung der Corona-Epidemie gravierende Auswirkungen auf den Außenhandel und die internationalen Wertschöpfungsketten befürchten. Davon wäre die exportabhängige Industrie besonders betroffen. Beim nächsten Befragungsturnus im März dürfte der Indikator validere Aussagen zu den Folgen der Corona-Krise auf die Wirtschaft in NRW ermöglichen.

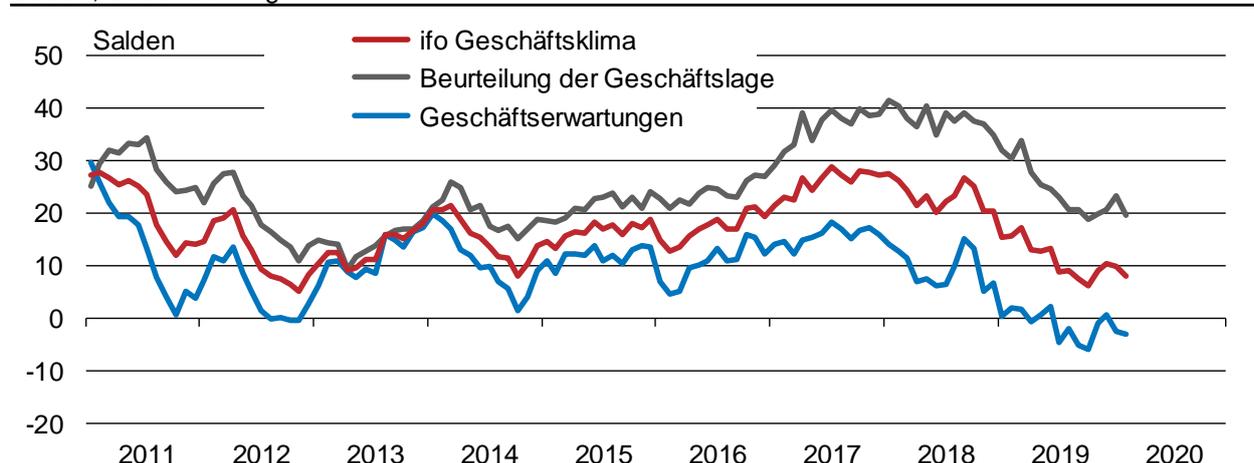
ifo Geschäftsklima in Nordrhein-Westfalen (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	02/19	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20
Klima	15,7	17,2	13,1	12,7	13,3	8,9	9,1	7,5	6,2	9,2	10,5	10,0	8,1
Lage	30,4	33,9	28,0	25,6	24,7	23,2	20,8	20,8	18,9	20,0	20,7	23,2	19,7
Erwartungen	2,0	1,7	-0,7	0,6	2,4	-4,5	-2,0	-5,1	-5,9	-1,0	0,8	-2,4	-2,9

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

27.02.2020 © ifo

ifo Geschäftsklima^a in Nordrhein-Westfalen Salden, Saisonbereinigt

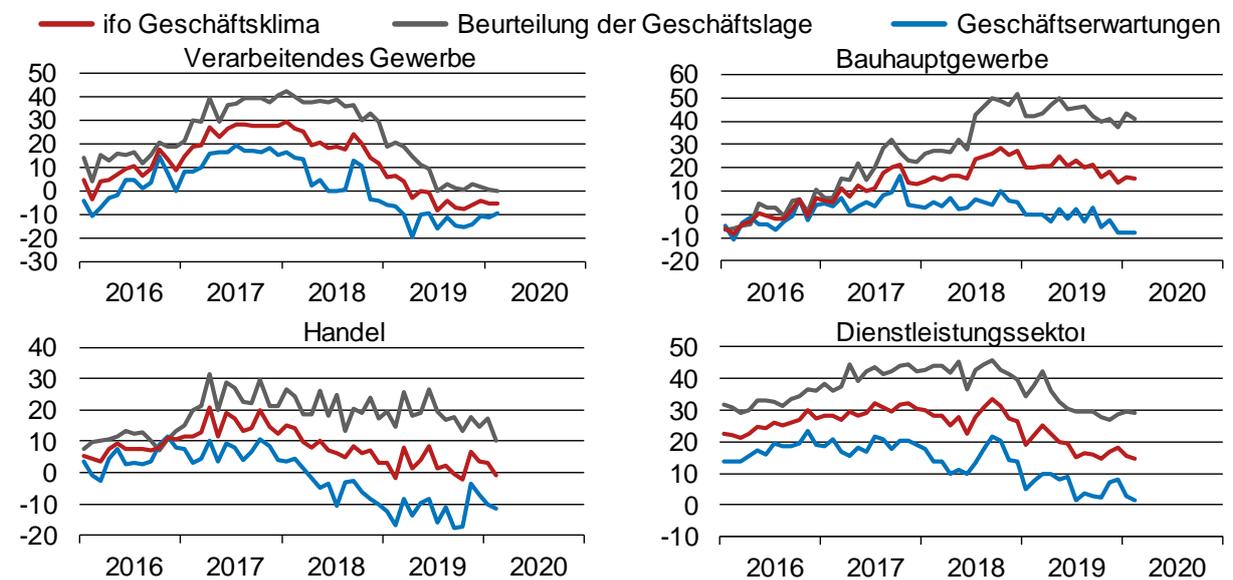


^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Handel, Dienstleistungssektor.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Februar 2020.

© ifo Institut

...

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereich Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Februar 2020.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima in Nordrhein-Westfalen (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	02/19	03/19	04/19	05/19	06/19	07/19	08/19	09/19	10/19	11/19	12/19	01/20	02/20
Ges. Wirtschaft	15,7	17,2	13,1	12,7	13,3	8,9	9,1	7,5	6,2	9,2	10,5	10,0	8,1
Verarb. Gewerbe	6,6	3,9	-3,2	0,2	-0,5	-8,2	-4,3	-7,1	-7,7	-6,0	-4,4	-5,5	-5,1
Bauhauptgewerbe	20,1	20,6	20,6	25,0	20,4	22,9	20,3	21,6	15,8	18,2	13,7	16,2	15,2
Handel	-1,7	7,9	1,5	4,2	8,3	1,1	2,4	-0,7	-2,4	6,8	3,5	2,9	-1,1
Dienstleistungssektor	22,3	25,3	22,4	19,9	19,4	15,1	16,3	15,8	14,6	16,9	18,1	15,7	14,8

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

27.02.2020 © ifo

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Madita Beekmann

Telefon: 02131/928-7504 • Telefax: 02131/928-87504

madita.beekmann@rhein-kreis-neuss.de • www.wirtschaft-rkn.de

EINLADUNG

zur Innovationskonferenz
im Rhein-Kreis Neuss

-Neues Denken für einen erfolgreichen Wandel-



Liebe Gäste,

die Unternehmen im Rhein-Kreis Neuss stehen aufgrund von digitaler Transformation und Strukturwandel vor großen Herausforderungen. Innovatives Denken und Handeln und die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle werden immer wichtiger, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Innovationskreis Rhein-Kreis Neuss arbeitet daran Maßnahmen zu entwickeln, welche die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss bei ihrer Innovationstätigkeit und der digitalen Transformation unterstützen. Ein konkretes Instrument ist seit Beginn des Jahres das Innovationsförderprogramm INNO-RKN des Rhein-Kreises Neuss. Bei der Innovationskonferenz stellen wir Ihnen das neue Förderprogramm vor, diskutieren mit Ihnen über Chancen von innovativem Handeln und erörtern wie Sie mit Hilfe von Kooperationspartnern, Fördermitteln & Co. Innovationen in Ihrem Unternehmen umsetzen. Freuen Sie sich auf einen inspirierenden Impulsvortrag von Christian Buchholz und eine spannende Podiumsdiskussion mit Unternehmen aus der Region.

Wir laden Sie herzlich ein!

Datum: 12. März 2020, 17.30 Uhr · Ort: Moselstraße 14, 41464 Neuss

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung bei madita.beeckmann@rhein-kreis-neuss.de ist erforderlich.

PROGRAMM

- 17:30 Uhr** **Begrüßung**
Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
- 17:40 Uhr** **Impulsvortrag „Think different! Wie Innovationen entstehen“**
Christian Buchholz
- 18:25 Uhr** **INNO-RKN – ein Innovationsförderprogramm des Rhein-Kreis Neuss**
Dirk Brügge, Kreisdirektor Rhein-Kreis Neuss
- 18:45 Uhr** **Paneldiskussion „Innovatives Handeln für einen nachhaltigen Erfolg“**
mit innovativen Unternehmen aus dem Rhein-Kreis Neuss, ZENIT GmbH und Christian Buchholz
- 19:30 Uhr** **Get-together**

Moderation: Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführer ZENIT GmbH

EINLADUNG

Gesund im Unternehmen
– Betriebliches Gesundheitsmanagement als
Instrument der Fachkräftesicherung

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Mirjam Berberich

Telefon: 02131/928-7502

mirjam.berberich@rhein-kreis-neuss.de

Liebe Gäste,

unsere Arbeitswelt befindet sich im stetigen Wandel: In Zeiten wachsender Dynamik und Komplexität verschwimmen die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit zunehmend, die Arbeit wird flexibler und Stressoren nehmen zu. Um die Ressourcen von Ihnen und Ihren Beschäftigten zu stärken und Belastungen zu optimieren, ist die Förderung von Gesundheitskompetenzen essenziell. Dies führt zu einer nachhaltigen Förderung der Motivation und Gesundheit und somit zu einer Steigerung der Produktivität, Produkt- und Dienstleistungsqualität und Innovationsfähigkeit eines Unternehmens. Das wiederum erhöht die Wettbewerbsfähigkeit und ebenfalls die Attraktivität des Unternehmens für die Fachkräfte von morgen. Aber wie kann ein Unternehmen „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ einsetzen und hierdurch einen Wettbewerbsvorteil für sich gewinnen?

Sie sind herzlich eingeladen, sich einzubringen: An unterschiedlichen Thementischen, mit den Schwerpunkten Ernährung, Bewegung und Stressmanagement, erhalten Sie einen kurzen Impulsvortrag und tauschen sich anschließend mit gleichgesinnten Geschäftsführern, HR-Spezialisten, Fachleuten aus der Region und Experten aus.

Datum: 23. März 2020, 16:30 Uhr

Ort: Hotel Fire & Ice, An der Skihalle 1, 41472 Neuss

Wir freuen uns auf Sie!

Die Teilnahme ist kostenlos. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich.

Eine verbindliche Anmeldung bei mirjam.berberich@rhein-kreis-neuss.de ist erforderlich.

PROGRAMM



16:30 Uhr **Registrierung**

17:00 Uhr **Begrüßung**

Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat Rhein-Kreis Neuss
Marion Schröder, Regionaldirektorin AOK Rheinland/Hamburg

17:15 Uhr **World-Café mit folgenden Thementischen:**

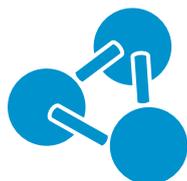
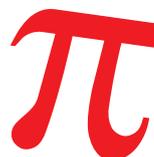
- **Bewegung: Runter vom Stuhl!**
Mit kurzen Bewegungspausen Körper und Geist beleben
- **Stress: Work smart, not hard!**
Kein Stress mit dem Stress – Vom Selbst-Check bis zu wirksamen Strategien
- **Ernährung: Input = Output**
Gesundes Ernährungsangebot im Betrieb, um die Leistungsfähigkeit zu steigern

18:30 Uhr **Recap: Zusammenfassung der Impulse**

18:45 Uhr **Get-together**

Gemeinsam forschen und verstehen

Angebote für Schüler/innen
und Lehrer/innen



Alle Angebote und weitere Infos unter:

www.mint-machen.de



www.facebook.com/mintmachen

MINT...

noch nie gehört?

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Programmierung mit iOS oder Python, Filmproduktion mit dem eigenen Smartphone, Digital Compositing oder autonomes Fahren, das sind nur einige der Kursthemen, die Euch im zweiten Schulhalbjahr erwarten. Gemeinsam mit seinen Partnerunternehmen und Hochschulen hat das zdi-Netzwerk wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Kursprogramm auf die Beine gestellt. In den Osterferien ist unter anderem ein Mediacamp geplant, bei dem Ihr mit Euren Smartphones einen eigenen Film dreht. Außerdem bieten wir wieder die Kurse „Werde iOS Programmierkönig*in“ und „Python ist keine Schlange“ an, die auf sehr positive Resonanz gestoßen sind. Bei dem Automobilzulieferer Pierburg könnt Ihr beim Bau eines Mini-Hubschraubers wieder „abheben“. Neu im Programm sind die Sommerferienkurse „TechnikLive“ bei Currenta, ein Python-Kurs für Fortgeschrittene, ein App-Programmierungskurs und der Kurs „Autonomes Fahren in der Duckietown“. Hierbei könnt Ihr mithilfe von kleinen mobilen Robotern viele Aspekte des autonomen Fahrens spielerisch erlernen. Ich würde mich freuen, wenn Ihr von unserem vielseitigen MINT-Kursangebot rege Gebrauch macht!



Hans-Jürgen Petruschke
Landrat für den Rhein-Kreis Neuss

zdi-Roboterwettbewerb 2019/20

 **Sek I und Grundschulen** NEU
 **Sa 14.03.2020, 10:00 bis 17:00 Uhr**
 **Berufskolleg für Technik und Informatik (BTI), Neuss**

Am 25. Januar 2020 fand in Neuss ein Lokalwettbewerb in der Kategorie „Robot Game“ statt. Das Wettbewerbsmotto lautete „galaktisch gut“ und drehte sich um das Thema Raumfahrt. Die beiden Erstplatzierten aller Lokalwettbewerbe im Regierungsbezirk Düsseldorf nehmen am 14.03.2020 an einem Regionalwettbewerb in Neuss teil und können es sogar bis ins NRW-Finale in Mülheim an der Ruhr schaffen. Die Roboterwettbewerbe in Neuss werden in Kooperation mit der zdi-Landesgeschäftsstelle, dem Industrieroboterhersteller Kawasaki Robotics GmbH und dem Berufskolleg für Technik und Informatik durchgeführt.

Weitere Infos und Anmeldung zu allen Angeboten unter www.mint-machen.de

Kursangebote

für Schüler/innen

Zu diesen Kursen kannst Du Dich selbst beim zdi-Netzwerk anmelden!



Chemieworkshop im zdi-Schülerlabor

-  **Klasse 9 & 10 (max. 14 Teilnehmer/innen)**
-  **Do 19. und Fr 20.03.2020, jeweils von 14:30 bis 17:30 Uhr**
-  **2 x 3 Stunden**
-  **Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**
-  **Studium der Chemie, Chemielaborant/in**



Foto: Rhein-Kreis Neuss

Beim nächsten Chemieworkshop im zdi-Schülerlabor der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf untersuchen wir, wo uns im täglichen Leben Säuren und Basen begegnen - vom Essig bis zum Haushaltsreiniger. An zwei Nachmittagen habt Ihr die Möglichkeit, spannende Laborexperimente unter fachkundiger Anleitung selbst durchzuführen und durch die Brille des Wissenschaftlers zu betrachten. Dabei werden wir sowohl Verbindungen gezielt herstellen, als auch analytische Methoden zum Nachweis kennenlernen.

Osterferienkurse 2020



Werde „iOS Programmierkönig*in“

-  **Klasse 7-9 (max. 16 Teilnehmer/innen)**
-  **Mo 06.04. bis Do 09.04.2020, jeweils von 09:00 bis 15:00 Uhr**
-  **4 x 6 Stunden**
-  **TZG Business Center Neuss, Königstraße 32, 41460 Neuss**
-  **Gewerblich-technische Ausbildungsberufe, Fachinformatiker/in, Studium der Informatik**



Foto: Rhein-Kreis Neuss

Spielerisch Programmieren lernen, und das mit richtig viel Spaß durch ein speziell entwickeltes Programm. Beim Programmieren lernst Du, wie man Aufgaben und Probleme lösen kann. Hierbei wird Deine Kreativität verbessert und Du kannst in der Zukunft besser lösungsorientiert arbeiten. Denn, wer zukünftig fähig ist zu programmieren, wird Apps entwickeln können und Ideen Wirklichkeit werden lassen. Also, worauf wartest Du noch? Werde Mitglied des Clubs der kreativen Programmierer.



>> Einfach scannen! Hier geht's zur Website



„Heb‘ mit uns ab!“ – Baue deinen eigenen Hubschrauber

MINT
LERNORT
Industrie 4.0

- Ab Klasse 8 - 10 (max. 6 Teilnehmer/innen)
- Di 07.04.2020, von 09:00 bis 13:00 Uhr, 4 Stunden
- Pierburg GmbH, Industriestraße 43, 41460 Neuss
- Duales Studium Maschinenbau, Mechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Elektroniker/-in



Foto: G. Salzburg / Rhein-Kreis Neuss

In diesem Workshop baust Du einen eigenen kleinen Hubschrauber aus unterschiedlichen Werkstoffen. Hierbei kannst Du praktische Tätigkeiten wie Feilen, Bohren, Fräsen, Anreißen und Sägen in der Ausbildungswerkstatt von Pierburg ausprobieren. Den Hubschrauber darfst Du selbstverständlich mit nach Hause nehmen. Pierburg ist innerhalb von Rheinmetall Automotive Spezialist für die Bereiche

Schadstoffreduzierung, Luftversorgung und Drosselklappen.



Möge die Macht mit Dir sein! – Digital Compositing für die Filmindustrie

- Ab Klasse 9 (max. 12 Teilnehmer/innen)
- Di 07.04. und Mi 08.04.2020, jeweils von 16:00 bis 19:00 Uhr, 2 x 3 Stunden
- Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss, Neuss-Holzheim
- Film Making Arts, Mediengestalter/in

DIGI
4YOUTH
Netzwerk
zdi Rhein-Kreis Neuss



Foto: Thorsten Scholz

Weißt Du, was ein „Green Screen“ ist? Glaubst Du, alles was Du in Filmen wie Star Wars, Captain America oder anderen siehst, wurde in Wirklichkeit so gedreht? In diesem Workshop erhältst Du von erfahrenen Dozenten erste Einblicke in das „Digital Compositing“, also das Erstellen visueller Effekte für Filme und Videos und lernst die erforderlichen Programme und Techniken kennen. Möge die Macht mit Dir sein!



NEU!!! Dreh Dein Ding MEDIACAMP – mit deinem Smartphone zur eigenen MINT-Videoreportage

- Ab Klasse 7 (max. 8-10 Teilnehmer/innen)
- Di 14.04. bis Fr 17.04.2020
- jeweils von 09:30 bis 16:00 Uhr, 4 x 6,5 Stunden
- link instinct@, Schulungcenter, Monschauer Str. 13, 40549 Düsseldorf/Nähe Neuss
- Studium der Informatik, technische Ausbildung, Filmproduktion, Medientechniker Bild / Ton

DIGI
4YOUTH
Netzwerk
zdi Rhein-Kreis Neuss

Stelle Deinen Fokus auf Erfolg und erlerne in diesem 4-tägigen Mediacamp, wie Du einfach, intuitiv und schnell mit dem Smartphone einen beeindruckenden Film erstellen kannst. Zwei Tage arbeitest Du unter Anleitung von Moderator und Regisseur an Story, Kamera, Ton, Titeln, Musik und Schnitt. Tag 3 ist eine Exkursion zur Hochschule Niederrhein (Campus Krefeld-West) in ein chemisch-technisches Labor geplant – hier kannst Du am Institut für Oberflächenforschung eine Hochdurchsatzanlage mit der Unterstützung von und mit künstlicher Intelligenz (KI) im Einsatz erleben. An Tag 4 ist Euer Filmfestival, wir schauen uns alle Ergebnisse an. Mach mehr aus dem Smartphone und Dreh Dein Ding!



Python ist keine Schlange – Auf Entdeckungstour mit dem Raspberry Pi (Grundkurs)

- Ab Klasse 7 (max. 14 Teilnehmer/innen)
- Di 14.04. bis Fr 17.04.2020
- jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr, 4 x 6 Stunden
- Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss, Neuss-Holzheim
- Softwareentwickler/in, Fachinformatiker/in, Studium der Informatik

DIGI
4YOUTH
Netzwerk
zdi Rhein-Kreis Neuss

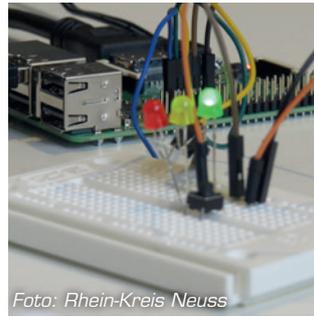


Foto: Rhein-Kreis Neuss

Mit dem Raspberry Pi und der Programmiersprache Python steuerst du LEDs, Sensoren oder Kameras und lernst dabei ganz nebenbei die Grundlagen der Programmierung kennen. Aber auch in Minecraft eröffnen Dir Python-Befehle ganz neue Möglichkeiten. Außerdem lernst Du, wie Du ein Netzwerk einrichtest und wie das Internet funktioniert. Zum Abschluss baust und lenkst Du ein ferngesteuertes Roboter-Fahrzeug ganz nach Deinen Wünschen. Der Kurs wird von Dozenten der Codingschule junior Düsseldorf durchgeführt.



Entdecke die Welt des Gamedesigns und von Augmented Reality

- Ab Klasse 9 (max. 20 Teilnehmer/innen)
- Mi 13.05. / Mi 20.05. / Mi 27.05.2020
- jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr, 3 x 2 Stunden
- Mediadesign Hochschule, Düsseldorf
- Gamedesigner/in, Mediengestalter/in



Foto: iStock_Thinkstock-484377385

Wie macht man Computerspiele? Welche Programme und Techniken musst Du dafür beherrschen? Wie wichtig ist Augmented- und Virtual Reality? All das und noch mehr erfährst Du von erfahrenen Dozenten und Professoren der Media Design Hochschule in Düsseldorf. Du kannst dort auch Teile eines Computerspiels selbst konzipieren und die Anforderungen für die Programmierung kennenlernen.



„Wissen, wie der Wind weht“ – Ein Ausblick in die Grundlagen der Windenergie

- Ab Klasse 9 (max. 10 Teilnehmer)
- Fr 19.06.2020, 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr
- windtest grevenbroich GmbH, Grevenbroich
- Mechatroniker/in, Elektroniker/in, Naturwissenschaftliches Studium

MINT
LERNORT
Energie



Foto: Rhein-Kreis Neuss

Wie wird aus Wind Strom? Wie sieht die optimale Windenergieanlage aus? Und wie entscheidet man eigentlich, an welchem Standort eine Windenergieanlage sinnvoll ist? In diesem Kurs lernst Du die physikalischen und technischen Grundlagen der Windenergie kennen. In praktischen

Übungen experimentierst Du unter anderem zu der Frage, welche Auswirkungen Flügelzahl und -form auf die elektrische Leistung einer Windenergieanlage haben. Außerdem besichtigst Du ein Testfeld für moderne Windenergieanlagen und darfst sogar in den Turmfuß einer Multi-Megawatt-Anlage gehen.

Sommerferienkurse 2020



LaborLive

- Klasse 9 und 10 (max. 12 Teilnehmer/innen)**
- Mo 29.06. bis Fr 03.07.2020,**
- jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr, 5 x 7 Stunden**
- Currenta GmbH & Co. OHG, CHEMPARK Dormagen**
- Chemielaborant/in**



Foto: Rhein-Kreis Neuss

Im Kurs LaborLive kannst Du in die Rolle eines Laboranten schlüpfen und die Grundlagen der Synthese kennenlernen: Wie wird Tafelkreide hergestellt? Wie hoch ist der Säureanteil bei Essig? Und wie viel Zucker befindet sich in verschiedenen Getränken? Komm vorbei und finde es selbst heraus! Die Ausbilder von Currenta zeigen Dir wie es geht!



NEU!!! TechnikLive

- Klasse 9 und 10 (max. 12 Teilnehmer/innen)**
- Mo 29.06. bis Fr 03.07.2020**
- jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr, 5 x 7 Stunden**
- Currenta GmbH & Co. OHG, CHEMPARK Dormagen**
- Industriemechaniker/in, Anlagenmechaniker/in, Elektroniker/in Automatisierungstechnik**

Im Kurs TechnikLive fertigt Ihr unter der Anleitung erfahrener Ausbilder von Currenta aus Metallblech ein kleines Bauteil. Hierbei könnt Ihr selbst anreißen, kornen, feilen, sägen, bohren, senken, gewindeschneiden und fügen. Anschließend werdet Ihr eine Elektronik löten und elektronische Bauteile einbauen.



NEU!!! Python ist keine Schlange II (Fortgeschritten)

- Ab Klasse 7 (max. 14 Teilnehmer/innen)**
- Mo 29.06. bis Fr 03.07.2020**
- jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr, 5 x 6 Stunden**
- Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss, Neuss-Holzheim**
- Softwareentwickler/in, Fachinformatiker/in, Studium der Informatik**



Dieser Kurs ist für Fortgeschrittene geeignet, die Programmiergrundkenntnisse besitzen.



Foto: Codingschule Düsseldorf

In dem ersten Python-Kurs hast Du die Grundlagen des Programmierens gelernt und Experimente mit dem Mini-Computer Raspberry Pi durchgeführt. In dem Fortgeschrittenen-Kurs Python II arbeiten wir wie die Profis: Wir beschäftigen uns mit objektorientierter Programmierung und können komplexere Projekte entwickeln. Zum Beispiel werden wir einen Auto-Roboter bauen und steuern. In der freien Projektarbeit hast Du genügend Zeit, deine eigenen Ideen umzusetzen.



NEU!!! Von der Idee zur eigenen App

- Ab Klasse 7 (max. 14 Teilnehmer/innen)**
- Mo 06.07. bis Fr 10.07.2020**
- jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr, 5 x 6 Stunden**
- Medienzentrum Rhein-Kreis Neuss, Neuss-Holzheim**
- Webentwicklung, Webdesign, Mediengestaltung**



Foto: Thinkstock, #100586538 (Hemera)

Jeder von uns benutzt täglich Apps – und in diesem Kurs lernst Du, wie Du deine eigene App programmieren kannst! Mit Hilfe einer grafischen Programmiersprache zeigen wir Dir die Grundlagen wie Bedingungen, Schleifen und Funktionen, und schon kannst Du eine Quiz-App programmieren. Dann wechseln wir zu einer professionellen Programmiersprache, nämlich JavaScript. In der freien Projektarbeit kannst Du Deine eigenen Ideen verwirklichen und nimmst am Ende Deine eigene App auf dem Smartphone mit nach Hause!



NEU!!! Autonomes Fahren in der Duckietown

- Ab Klasse 9 (max. 15 Teilnehmer/innen)**
- Mo 03.08. bis Fr 07.08.2020**
- jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr, 5 x 6 Stunden**
- Technologiezentrum Glehn (TZG), Korschenbroich**
- Studium Maschinenbau/Elektrotechnik, allg. Ingenieurwissenschaften, Mechatroniker/in, Informatiker/in**

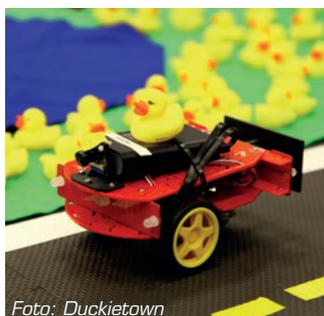


Foto: Duckietown

Das Autonome Fahren ist derzeit in aller Munde - doch was steckt dahinter und was macht es so anspruchsvoll, ein Auto selbstständig einparken zu lassen oder an einer Kreuzung die richtige Entscheidung zu treffen? Die in der Forschung verwendete Duckietown ermöglicht das spielerische Erlernen vieler Aspekte des autonomen Fahrens unter Verwendung kleiner mobiler Roboter - ausgestattet mit einem Raspberry Pi, LEDs, Kameras und Abstandssensoren, die von Dir programmiert werden wollen!

Das Autonome Fahren ist derzeit in aller Munde - doch was steckt dahinter und was macht es so anspruchsvoll, ein Auto selbstständig einparken zu lassen oder an einer Kreuzung die richtige Entscheidung zu treffen? Die in der Forschung verwendete Duckietown ermöglicht das spielerische Erlernen vieler Aspekte des autonomen Fahrens unter Verwendung kleiner mobiler Roboter - ausgestattet mit einem Raspberry Pi, LEDs, Kameras und Abstandssensoren, die von Dir programmiert werden wollen!

Kursangebote im Klassen-/Schulverband

Zu diesen Kursen können Lehrer/innen ganze Schulklassen oder Schülergruppen anmelden. Die Kurse finden **in der Regel** in der Schule statt und sind für diese kostenfrei! Buchung, Terminanfrage unter: www.mint-machen.de/kursangebote/fuer-lehrer/



Biologie / Genetik

Das mobile Schülerlabor „JUST SCIENCE“ eröffnet Ihnen die Möglichkeit, im Klassenraum Experimente in Hochschulqualität durchzuführen. Die folgenden Kurse eignen sich für Gruppengrößen bis 24 Teilnehmer/innen, Dauer: 5-7 Zeitstunden:

- Der genetische Fingerabdruck (ab 10. Klasse)
- Qualitätskontrolle von Lebensmitteln: Molekulare Unterscheidung verschiedener Fleischsorten (ab 10. Klasse)
- Plasmidpräparation und Restriktionsanalyse (ab 10. Klasse)
- DNA - Bauplan des Lebens (8. – 10. Klasse)



Werde Medienprofi - Kamera! Ton! Licht! Action!



Neues Angebot für medienbegeisterte Schulen: Gemeinsam mit den Medienprofis der Rapschool NRW 3 Module im Bereich Musikproduktion, Image-Social Media Video mit Ton-, Kamera- und Regietechnik an. Das komplette mobile Tonstudio wird 5 Tage zur Verfügung gestellt. Mit Kameras, Mikrofonen, Mischpult (evtl. Drohneinsatz) und Computern wird gemixt, gedreht, geschnitten und vertont. Oder es wird gemeinsam gefilmt, Regie geführt, vertont, geschnitten und produziert.

Modul 1 „Deine Schule bei YouTube! Schulhymne/Schulsong mit Musikvideo“

Modul 2 „Das coolste Imagevideo für eure Schule!“ (für die schul-eigene Website)

Modul 3 „NeXt step! Ein Imagevideo über die Ausbildung in einem mittelständischen Unternehmen des Handwerks oder der Industrie aus Sichtweise der Jugendlichen.“

Alle 3 Module sind ab Klasse 7 für max. 14 Teilnehmer/innen buchbar. Das Angebot gilt als MINT-Spezial Projekt an Schulen und umfasst einen Zeitrahmen von 5x6 Stunden.



Erneuerbare Energien

Das zdi-Schülerlabor „Energiewende macht Schule“ der Hochschule Düsseldorf (HSD) bietet derzeit drei Workshops an, die entweder in den Räumlichkeiten der Schule oder an der HSD stattfinden können (ab 7. Klasse, Gruppen bis 30 Teilnehmer/innen):

Dem Klimawandel auf der Spur

Schüler/innen erfahren Wissenswertes über Klimawandel, Nachhaltigkeit und die Auswirkungen, die unser Verhalten auf die Umwelt hat. Ihr erlerntes Wissen können sie in einem Quiz und mit Hilfe eines Planspiels unter Beweis stellen. (Dauer: 5 Zeitstunden)

Die Kraft der Sonne nutzen

Schüler/innen erfahren, wie sich Sonnenstrahlung in Strom und Wärme umwandeln und für unser tägliches Leben nutzen lässt. Ihr erlerntes Wissen können sie in einem Quiz unter Beweis stellen und in Gruppenarbeit die Themen „Solarthermie“ und „Photovoltaik“ erforschen. (Dauer: 6 Zeitstunden)

NEU!!! Erneuerbare Energien rund um die Uhr

Schüler/innen erfahren, wie sich der Klimawandel durch die Speicherung der Kraft von Wind und Sonne aufhalten lässt. Hierbei lernen sie verschiedene Speichermöglichkeiten kennen und beurteilen aus ihrer Sicht deren Bedeutung für eine umweltfreundliche und klimaneutrale Energiewende. (Dauer: 6 Zeitstunden)



Schulgarten / Umwelterziehung

Im Schulgarten lernen die Schüler/innen, wie Pflanzen angebaut werden, welchen Einfluss das Wetter, das Klima und die Bewässerung auf das Wachstum haben und welche Tiere im Garten heimisch sind. Darüber hinaus lernen sie nachhaltiges Verhalten und einen schonenden Umgang mit der Natur. **Die folgenden Kurse eignen sich für Gruppengrößen bis 30 Teilnehmer/innen, Dauer: 2 x 5 Zeitstunden:**

- Bärlauch und Gundermann- noch nie gehört!? - Bau einer Kräuterspirale (**ab 8. Klasse**)
- Sozialer Wohnungsbau im Insektenreich - Bau von Insektennisthilfen (**ab 8. Klasse**)



SchulPOOL-Physik – Mobile Experimentierkoffer

Nicht jede Schule besitzt jedes Experiment in Klassenstärke. Daher steht allen Schulen mit Sekundarstufe I und II im Rhein-Kreis Neuss eine Sammlung von Schüler-Experimentier-Sets des

SchulPOOLS-Physik zur Verfügung. Die Experimente-Koffer werden im Kreismedienzentrum gelagert und kostenlos in die Schule gebracht und dort auch wieder abgeholt. Infos und Reservierung: medienzentrum@rhein-kreis-neuss.de

Kursangebote für Grundschulen (3.-4. Kl.)



„Kleine Forscher im Fokus“

- **Klasse 3 & 4 (8-10 Teilnehmer/innen)**
- **Sa 09.05. / Sa 23.05. / Sa 06.06. / Sa 20.06.2020**
- **jeweils von 9:30 bis 13:15 Uhr, 4 x 4 Stunden**
- **Erzbischöfliches Berufskolleg Marienhaus, Kapitelstr. 36, Neuss**
- **Kinder im Grundschulalter für MINT begeistern!**

„Wieso streut man im Winter eigentlich Salz auf die Straßen? Könnte man auch Zucker nehmen?“ Verschiedenste Themenkomplexe, vor allem Phänomene der unbelebten Natur sollen experimentell erarbeitet werden. Die kleinen Forscher werden grundsätzliche Aspekte der praktischen naturwissenschaftlichen Arbeitsweise erörtern (z.B. Sicherheitserziehung im Umgang mit Chemikalien und Laborgeräten, Aufbau und Erstellen eines Versuchsprotokolls). Alle Experimente haben einen konkreten Bezug zur Lebenswelt der Kinder. Bei Interesse bitten wir die Schulleitungen bzw. Lehrkräfte eine E-Mail an zdi@rhein-kreis-neuss.de zu senden.

Seminar - und Fortbildungsangebote

für Lehrerinnen & Lehrer Anmeldung unter www.mint-machen.de

Umweltbildung - Austauschforum zur Schulgartenarbeit

- **für Grundschulen sowie Sek. I / II**
- **Di 10.03.2020, 15:00 bis 17:00 Uhr**
- **Leibniz-Gymnasium Dormagen**

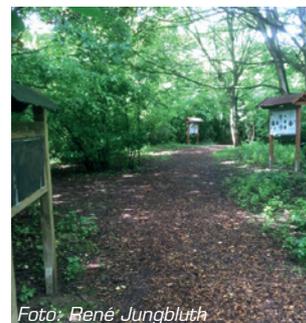


Foto: René Jungbluth

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, über Erfahrungen mit Schulgartenarbeit ins Gespräch zu kommen, neue Impulse mitzunehmen und konkretes Unterrichtsmaterial auszutauschen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Lehrkräfte, die mit einem Schulgarten arbeiten oder planen. Leitung: René Jungbluth, Schulgartenbeauftragter am Leibniz-Gymnasium Dormagen.

Erneuerbare Energien vermitteln mit Experimentierkoffern von 3maLE



- **Mi 22.04.2020, ca. 3 Stunden, 14:00 bis 17:00 Uhr**
- **innogy SE, Neuss**
- **Infos: www.3male.de/experimentierkoffer**



Foto: innogy SE

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie sowohl einfache qualitative als auch quantitative Grundlagenversuche mit didaktisch hochwertigen Experimenten in Ihren Unterricht integrieren können. Photovoltaik, Wind- und Wasserkraft, Elektromobilität und die Brennstoffzelle stehen auf dem Programm. Anmeldeschluss: 01.04.2020. Die Fortbildung ist geeignet für die Grundschule, Förderschule, Sek. I und II.



„Schüler und Jugendliche haben den link instinct® - nutzen wir ihn doch einfach. Es braucht eben MINT = Mehr Intuition Neben Theorie“



Harry Flint
Geschäftsführer / CEO
link instinct®

Weitere Angebote und Termine

- ▶ **Pascal Technikum Grevenbroich (Kl. 10/EF Gymnasium und Kl. 11 Gesamtschule)**
Intensive praxisnahe Berufsorientierung der Naturwissenschaften und der Technik an jedem 2. Samstag · www.pasteg.de
- ▶ **Girls' Day & Boys' Day**
Do 26.03.2020: für Mädchen und Jungen ab Klasse 8
www.girls-day.de
www.boys-day.de
- ▶ **Berufsfelderkundungstage des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)**
vom 27. bis 30.04. und vom 25. bis 29.05.2020,
www.fachkraefte-fuer-morgen.de
- ▶ **CHECK IN Berufswelt im Rhein-Kreis Neuss**
(Klasse 9-13), Do 28.05.2020, 13:00-17:00 Uhr,
www.checkin-berufswelt.net
- ▶ **Jugend forscht**
Anmeldungen (ab Klasse 4) unter www.jugend-forscht.de
- ▶ **TIPP! Handwerkspraktika**
unter www.mint-machen.de/kursangebote/handwerkspraktika/
- ▶ **Makerspace Kaarst** (ab Klasse 6)
www.facebook.com/MakerspaceKaarst
- ▶ **Deutsches Museum Bonn / Wissenswerkstatt**
Ausflugsmöglichkeiten für Schulklassen unter www.deutsches-museum.de/bonn/information/schule-im-museum/
- ▶ **Berufsberatung und Studienberatung** Agentur für Arbeit Neuss, Marienstraße 42, Telefon 0800 4 5555 00 (kostenfrei), www.arbeitsagentur.de

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren:

PREMIUM MINT-MACHER

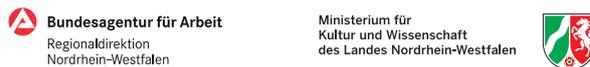
MINT-MACHER



HOCHSCHULPARTNER



Mit finanzieller Unterstützung durch:



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung:



Herausgeber

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH
Oberstraße 91 · 41460 Neuss
Tel. 02131 / 928-7506 und -7507
zdi@rhein-kreis-neuss.de
www.mint-machen.de

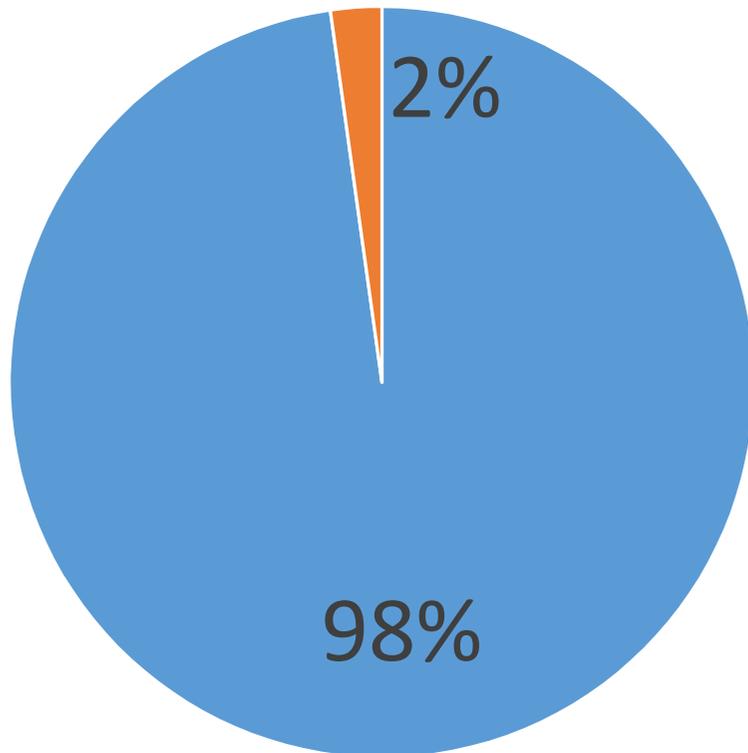
Werden Sie Partner!

Sie haben eine gute Idee für ein neues zdi-Angebot, das es Schüler/innen erlaubt, MINT „live“ zu erleben oder möchten zdi-Partner werden? Dann sprechen Sie uns an! Wir entwickeln das Angebot gerne mit Ihnen gemeinsam und informieren Sie über Fördermöglichkeiten.
Ihre Ansprechpartner im zdi-Netzwerk:
Frank Heidemann und Katharina Beckmann
Telefon 02131 / 928-7506 und -7507
zdi@rhein-kreis-neuss.de

Roboterwettbewerb 2020 in Neuss

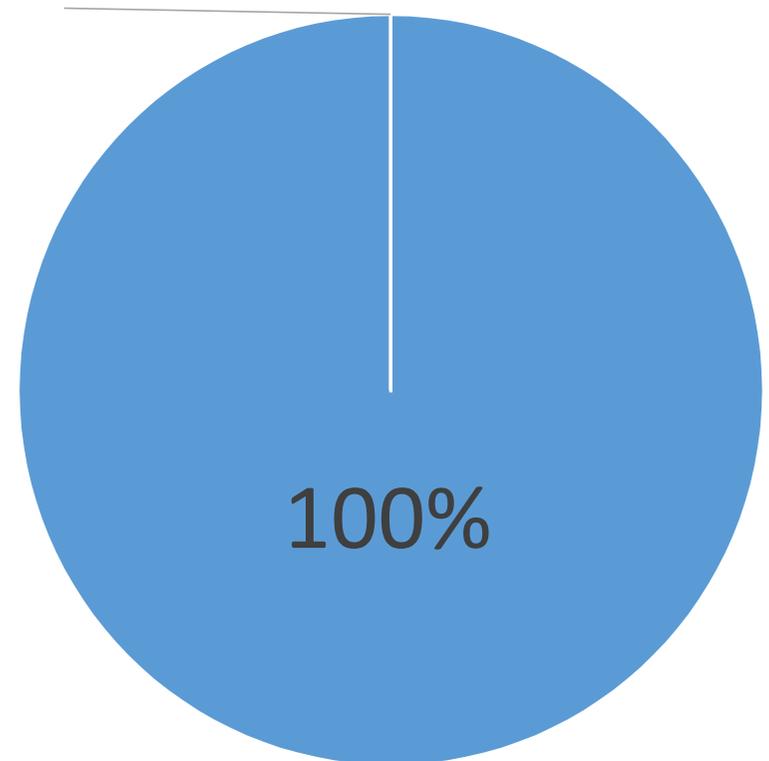
Würdest du den Roboterwettbewerb wieder besuchen/weiterempfehlen?

Feedback der Schüler



■ Ja ■ Nein

Feedback der Lehrer

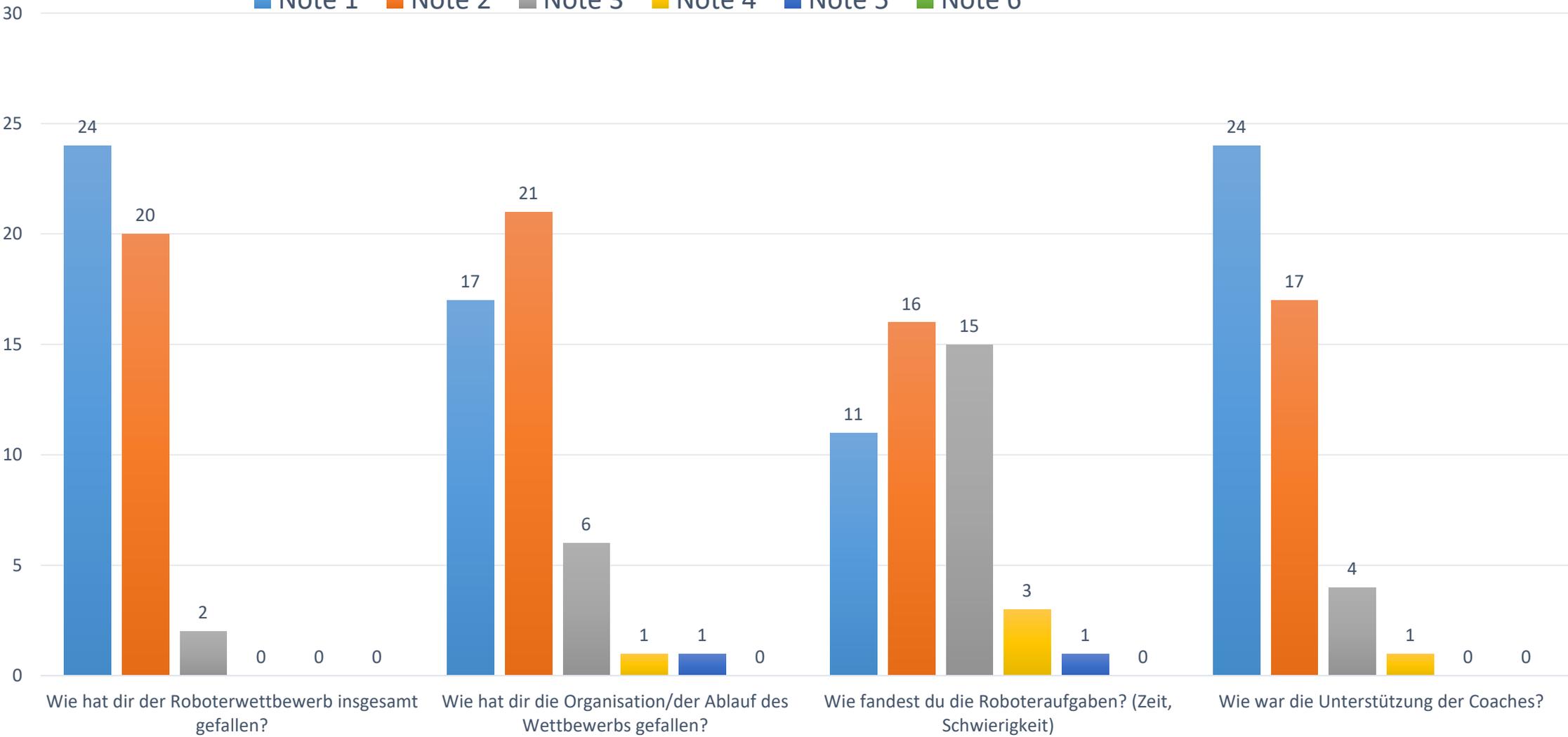


■ Ja ■ Nein

Roboterwettbewerb 2020 in Neuss

Feedback der Schüler

■ Note 1 ■ Note 2 ■ Note 3 ■ Note 4 ■ Note 5 ■ Note 6



Sitzungsvorlage-Nr. 50/3831/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften

Sachverhalt:

Der Datenstand der Tischvorlage Nr. 50/3798/XVI/2020 für die Sitzung vom 12. Februar 2020 ist weiterhin aktuell. Neuere Statistikwerte werden erst Mitte März 2020 veröffentlicht. Die fortgeschriebenen Übersichten für die Jahre 2019 und 2020 werden daher als Tischvorlage vorgelegt.

Sitzungsvorlage-Nr. ZS5/3842/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Digitalisierungsstrategie Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss****Aufbau eines außerschulischen Lernortes zur Vermittlung digitaler Kompetenzen – Die „Haba Digitalwerkstatt,“ für junge Menschen im Rhein-Kreis Neuss****Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat 2018 die Digitalisierungsstrategie Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss – Perspektiven für Innovation und digitale Transformation am Wirtschaftsstandort Rhein-Kreis Neuss – erarbeitet, welche in der Sitzung des Kreisausschuss am 19.09.2018 vorgestellt wurde.

Die Strategie weist verschiedene Handlungsfelder und Maßnahmen aus, die der Rhein-Kreis Neuss schwerpunktmäßig als Leistung von Wirtschaftsförderung zur Unterstützung einer erfolgreichen „digitalen Transformation“ der hiesigen Wirtschaft umsetzen soll.

Leitfaden für die Digitalisierung im Rhein-Kreis Neuss bildet diese Digitalisierungsstrategie Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss.

Punkt 4.1.7. der Digitalisierungsstrategie Wirtschaft beschäftigt sich mit dem Entwicklungsfeld „Digitale Bildung und Arbeit“ und nennt als Umsetzungsmaßnahmen Bildung und Weiterbildung zum Thema Digitalisierung sowie Vermittlung von IT-Kenntnissen u.a. die Stärkung der MINT-Fächer. Dies ist bereits in der Frühphase der schulischen Ausbildung elementar und zunehmend wichtiger. Es ist das Ziel, dass junge Menschen als potentielle Nachwuchskräfte zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Rhein-Kreis Neuss vermehrt außerschulische Angebote erhalten, um den künftigen Strukturverschiebungen in den Tätigkeitsprofilen einer veränderten Berufswelt - Arbeit 4.0 - gewachsen zu sein.

Aufgrund der Ergebnisse der Digitalisierungsstrategie und der darin festgehaltenen Handlungsfelder, die die regionale Entwicklung unserer Wirtschaft maßgeblich beeinflussen können, wurde in den vergangenen Monaten detailliert von der Verwaltung das Angebot eines außerschulischen Lernortes für die Vermittlung von digitalen Kompetenzen geprüft. Als

Resultat dieser Prüfung wird empfohlen das Konzept eine „Haba Digitalwerkstatt“ im Rhein-Kreis Neuss umzusetzen, um das digitale Angebot für junge Menschen auf- und auszubauen.

Bedarf einer Digitalwerkstatt als einen außerschulischen Lernort zur Vermittlung digitaler Kompetenzen

Die digitalen Kompetenzen der deutschen Schülerinnen und Schüler liegen im Mittelfeld und unter EU-Durchschnitt (*Quelle: International Computer and Information Literacy Study ICILS*). Daher tragen Staat und Gesellschaft gemeinsam eine Bildungsverantwortung für die jungen Menschen, denn die Digitalisierung verändert Berufe und berufliche Anforderungen. Hierauf müssen junge Menschen als zukünftige Beschäftigte vorbereitet werden.

Eine Digitalwerkstatt erfüllt ein bis dato im Rhein-Kreis Neuss noch nicht vorhandenes Bildungsangebot im digitalen Bereich für Kinder. Besonders der Mangel an digital-ausgebildeten Fachkräften gilt als ein Hemmnis bei der digitalen Transformation in Deutschland. Durch ein solches zusätzliches Angebot kann ein wertvoller Beitrag zur digitalen Bildung für den Nachwuchs als Fachkräfte von Morgen im Rhein-Kreis Neuss stattfinden. Die meisten frühkindlichen Bildungsangebote in Kindertagesstätten, Grundschulen und dergleichen können diese Angebote nicht erfüllen, somit wird durch das außerschulische Angebot eine Lücke im System gefüllt.

Auch die Veränderungsprozesse im Rhein-Kreis Neuss, die sowohl der digitale Wandel wie auch der Strukturwandel aufgrund des Kohleausstiegs als Transformationsprozesse mit sich bringen werden, erfordern digitale kompetente Fachkräfte von morgen für eine innovative und digitalisierte Wirtschaft von morgen im Rhein-Kreis Neuss.

Das Konzept einer Digitalwerkstatt am Beispiel Haba

Die Haba Digitalwerkstatt gibt es in Deutschland bereits an folgenden Standorten: Berlin, Hamburg, Frankfurt, Leipzig, Lippstadt, Hamm, München und Düsseldorf (in Vorbereitung). An den jeweiligen Standorten kooperiert die Haba Digital GmbH mit unterschiedlichen Kooperationspartnern (z.B. kommunale Unterstützung von Gebietskörperschaften, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Sparkassen und/oder Hochschulen), die den Aufbau einer Haba Digitalwerkstatt in der Einrichtungs- und Aufbauphase finanzielle unterstützen. Die Haba Digital GmbH verfügt seit 2015 über eine mehrjährige Erfahrung in der Entwicklung und in der Transformation von digitalen Bildungsangeboten für junge Menschen.

Mit den Angeboten der Haba Digitalwerkstatt lernen Kinder zwischen 5 -12 Jahren auf eine spielerische Lernweise die digitale Welt kennen. Sie bauen Roboter, programmieren Spiele, drehen Animationsfilme oder gestalten ihre eigene Kunst und Musik. Diese Angebote finden in wöchentlich stattfindenden Kursen, Workshops am Wochenende und als Feriencamps in den Schulferien statt. Eine personelle Besetzung der Standortleitung der Digitalwerkstatt wird von Haba Digital GmbH gewährleistet. Erfahrene Pädagogen und Trainer*innen leiten die Kurse.

Alle Haba Digitalwerkstätten werden nach den gleichen Standortkriterien ausgewählt: öffentlichkeitswirksame Sichtbarkeit im Zentrum einer Stadt, Erreichbarkeit und gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, ca. 120 m² Grundfläche um ganze Klassen digital zu unterrichten. Ebenfalls richtet sich die Ausstattung aller Standorte nach dem gleichen Design mit Wiedererkennungswert.

Einen Eindruck einer Haba Digitalwerkstatt kann das Beispiel der Eröffnung in Leipzig vermitteln: <https://www.sachsen-fernsehen.de/erste-digitalwerkstatt-sachsens-in-leipzig-eroeffnet-677614/>

Die Mission ist es, Kinder im Grundschulalter digital zu ertüchtigen. Zusatzqualifikationen in jungen Jahren stärken das Profil für die Nachwuchskräfte im Rhein-Kreis Neuss: die aktuelle Zahl der Grundschüler*innen im Rhein-Kreis Neuss beläuft sich auf 17.044 (*Quelle: aktuelle Zahlen des Schuldezernats Rhein-Kreis Neuss Februar 2020*).

Konkret – Eine Haba Digitalwerkstatt im Rhein-Kreis Neuss

Als Standort für den Rhein-Kreis Neuss ist ein Ladengeschäft in der Innenstadt von Neuss (Krefelder Straße 55) anvisiert. Die Vorgespräche der Haba Digital GmbH mit dem Immobilieneigentümer sind positiv abgeschlossen. Bei dem Zielobjekt in der Krefelder Straße 55 handelt es sich um ein Ladengeschäft von 140 m² mit Zugang von der Hauptgeschäftsstraße in Neuss. Die Erreichbarkeit ist durch eine sehr gute Anbindung an den ÖPNV (Bahn, Bus, Straßenbahn) gegeben. Die Haba Digital GmbH wird Mieter der Immobilie und Betreiber der Digitalwerkstatt.

Organisatorische Struktur / Finanzierungskonzept

Die Umsetzung des Projektes „Aufbau eines außerschulischen Lernortes zur Vermittlung digitaler Kompetenzen – Die Haba Digitalwerkstatt für junge Menschen im Rhein-Kreis Neuss“ erfolgt nach folgenden Kriterien.

Die Haba Digital GmbH sichert - basierend auf den Erfahrungen der anderen acht Standorte Folgendes zu:

1. Den kompletten eigenverantwortlichen operativen Betrieb der Digitalwerkstatt, dies beinhaltet u.a. die Mietträgerschaft für die o.g. Immobilie,
2. Die arbeitsrechtliche Anstellung einer geeigneten Person als Standortleitung für die Digitalwerkstatt sowie die Anstellung der fachkompetenten Trainer*innen für die Kursangebote.
3. Die inhaltliche Konzeption und Durchführung der Kursangebote.
4. Das Ziel eine eigenverantwortliche wirtschaftliche Tragfähigkeit der Digitalwerkstatt ab dem sechsten Jahr zu erzielen, damit die technische Unabhängigkeit von Fördermitteln des Rhein-Kreises Neuss zu erzielen und den nachhaltigen und dauerhaften Betrieb der Digitalwerkstatt zu sichern. Die Haba Digital GmbH übernimmt demnach die Verantwortung für den kompletten operativen Betrieb.

Zur Etablierung des innovativen Projektes sichert der Rhein-Kreis Neuss eine Förderunterstützung für maximal fünf Jahre zu. Die Förderung beträgt bezogen auf die jeweiligen Betriebsjahre jährlich 119.000 Euro brutto. Für das erste Jahr leistet der Rhein-Kreis Neuss zusätzlich und einmalig eine Förderung für die betriebliche Einrichtung und Erstausrüstung der Digitalwerkstatt in Höhe von 71.400 Euro brutto. Die erforderlichen Mittel stehen im Budget der Wirtschaftsförderung im Sachkonto 52910280 (Digitalisierungsstrategie Wirtschaft RKN) zur Verfügung

Im Zuge der Erteilung des Förderbescheides werden die gegenseitigen Rechte und Pflichten als Anlage zum Förderbescheid in einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Haba Digital GmbH und dem Rhein-Kreis Neuss festgehalten.

Bei positivem Beschluss im Kreisausschuss wird die Förderung zeitnah erteilt. Das in der Zielsetzung, dass die Haba Digital GmbH das Mietverhältnis über die Immobilie Krefelder Straße 55 in Neuss mit dem Eigentümer auf den 01.05.2020 begründen kann und daran anschließend ein zeitnaher Start des Bildungsangebotes und eine Eröffnung der Haba Digitalwerkstatt im Rhein-Kreis Neuss im Mai/Juni 2020 stattfindet. Ausgehend von einem Start ab dem 01.05.2020 würde dazu korrespondierend der 5 jährige Förderzeitraum vom 01.05.2020 bis zum 30.4.2025 ausgestaltet.

Seitens der Wirtschaft gibt es bereits Interesse für die Umsetzung der Digitalwerkstatt im Rhein-Kreis Neuss und es wurden schon Finanzierungsunterstützungen zugesagt. Die Sparkasse Neuss wird sich in den ersten drei Jahren beteiligen, die Unternehmerschaft Niederrhein hat für das erste Jahr eine Unterstützung zugesagt. Die Unterstützungen aus der Wirtschaft werden zur Verringerung der Förderung durch den Rhein-Kreis Neuss an die Haba Digital GmbH eingesetzt. Die Verwaltung wird daran arbeiten, weitere Akteure aus der Wirtschaft für eine Kooperation mit der Digitalwerkstatt und für eine Mitfinanzierung zu gewinnen. Die Förderung durch den Rhein-Kreis Neuss an die Haba Digital GmbH soll sich dadurch infolge der Beteiligung der lokalen Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss innerhalb des 5jährig zugesicherten Förderzeitraumes sukzessive durch bisher nicht bestimmbare Beträge verringern.

Frau Lefers, Geschäftsführerin der Haba Digital GmbH, wird das Konzept der Haba Digitalwerkstatt in der Sitzung vorstellen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss stimmt der Umsetzung der Projektentwicklung „Aufbau eines außerschulischen Lernortes zur Vermittlung digitaler Kompetenzen – Die Haba Digitalwerkstatt für junge Menschen im Rhein-Kreis Neuss“ als Bestandteil der Ausführung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie „Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss“ zu.

Das Projekt wird mit einer Förderung des Rhein-Kreis Neuss über maximal 5 Jahre mit einer jährlichen Förderung von bis zu 119.000 EUR – im ersten Jahr zuzüglich einer Förderung von 71.400 EUR für die Ersteinrichtung zu Inbetriebnahme – unterstützt.

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3837/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Antrag der Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Die Aktive vom 19.02.2020 zum Thema "Aktuelle Nitratgehalte im Grundwasser aller bekannten Messstellen"****Sachverhalt:**

Nachdem ein Vertreter des LANUV NRW in der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 01.04.2014 über die Entwicklung der Nitratbelastung im Rhein-Kreis Neuss berichtet hatte, hat die Verwaltung in der Sitzung am 27.03.2017 ergänzend berichtet. Grundlage für den Bericht war das Messstellenkollektiv des LANUV NRW. In der Sitzung des PLUA am 21.02.2019 wurde beantragt, dass die Verwaltung dem Ausschuss aktuelle Daten und Ergebnisse aller Messstellen im Kreisgebiet, insbesondere der Grundwassermessstellen, die sich im Vorfeld der Wassergewinnungsanlagen befinden, zur Verfügung stellt. Die Verwaltung sagte zu, nach Aufarbeitung der Datenlage in einer der nächsten Sitzungen in geeigneter Weise über die Nitratgehalte im Grundwasser des Kreisgebietes zu informieren.

In der letzten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 30.01.2020 hat die Verwaltung mitgeteilt, dass sie auf Nachfrage vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) darüber informiert worden ist, dass das Ministerium der EU-Kommission bis Ende 2020 den Nitratbericht 2020 vorlegen muss. Im Anschluss daran werde der Bericht auf den Internetseiten des BMU als Download zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung hat zugesagt, dass sie nach Veröffentlichung des Nitratberichts zeitnah und umfassend berichten wird. Auf die Niederschrift über die 18. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses vom 30.01.2020 zu TOP 5 wird hingewiesen.

Anlagen:

uwg-fw-aktive-antrag-nitratgehalt

Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Die Aktive

UWG-Freie Wähler / Die Aktive-Am Hammerwerk 16 - 41515 Grevenbroich

An den
Vorsitzenden des Kreisausschusses
Herrn Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich

41515 Grevenbroich
Am Hammerwerk 16
Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
E-Mail fraktion@uwg-aktive.de
www.uwg-dieaktive.de

19.02.2020

Aktuelle Nitratgehalte im Grundwasser aller bekannten Messstellen

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

wir bitten Sie, folgenden Antrag dem kommenden Kreisausschuss am 18.03.2020 zur Entscheidung vorzulegen.

Antrag:

Der Kreisausschuss des RKN beauftragt die Verwaltung des Rhein-Kreis Neuss zeitnah Informationen über die aktuellen Nitratgehalte im Grundwasser aller bekannten Messstellen im oberen Grundwasserstock u.a. auch dem Planungs- und Umweltausschuss vorzulegen. Diese Informationen sollten in zwei Gruppen aufgeteilt sein:

- 1. Messstellen im Einzugsgebiet der Trinkwasserwerke**
- 2. Alle übrigen Messstellen im Kreisgebiet mit Nitratmessungen**

Begründung:

Wegen überhöhter Nitratgehalte im Grundwasser steht die Bundesrepublik Deutschland als einziges Land in der EU z. Zt. In der Pflicht, eine verschärfte Düngeverordnung zu erlassen. Bei nicht ausreichender Einschränkung drohen Strafgeelder bis zu 800.000 € täglich.

Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Die Aktive

2

Die Landwirtschaft ist verständlicherweise mit den geplanten Maßnahmen nicht einverstanden und protestiert mit einer Vielzahl von Aktionen.

Leider ist die aktuelle Nitratsituation im Rhein-Kreis Neuss weitgehend unbekannt. Die Trinkwasserversorgung im Kreisgebiet beruht fast vollständig auf den örtlichen Grundwasservorkommen. Etwa 30% der Kreisfläche dürften im Einzugsgebiet von Trinkwasserwerken liegen. Seit über 20 Jahren bestehen zwischen den Wasserwerken und den ansässigen Landwirten Kooperationsverträge. Zweck dieser Verträge ist über Beratung und gezielte Subventionen eine Überdüngung und damit überhöhte Nitratgehalte im Grundwasser zu vermeiden. Wie erfolgreich und wie kostspielig diese Maßnahmen bisher waren ist leider bisher unbekannt. Zumindest der Planungs- und Umweltausschuss müsste informiert sein, schließlich geht es um die Grundlage unseres Trinkwassers. Maßnahmen ohne Kontrolle sind sinnlos.

Über die Nitratwerte im Grundwasser außerhalb der Trinkwasserschutzgebiete können nur Vermutungen angestellt werden, da aktuelle Messwerte nicht vorliegen. Der Großteil aller landwirtschaftlichen Flächen wird ackerbaulich genutzt. Der einzige Betrieb mit nennenswerter Massentierhaltung im Kreisgebiet ist ohne Gülleprobleme.

Der Kreisausschuss muss in der aufgeheizten Situation der letzten Monate die Nitratgehalte im Grundwasser des Kreisgebietes kennen.

Bereits am 21. Februar 2019 erhielt die Verwaltung im Planungs- und Umweltausschuss den Auftrag alle aktuellen Nitratwerte von Grundwassermessstellen vorzulegen. Bis jetzt ist dieser Auftrag nicht erfüllt.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Thiel
Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr Heinrich Kalthoff
sachk. Bürger

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3840/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

Antrag der Kreistagsfraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Die Aktive vom 03.03.2020 zum Thema "Errichtung eines Corona-Diagnosezentrums im Rhein-Kreis Neuss"

Anlagen:

uwg-fw-aktive-antrag-corona-diagnosezentrum-end

Fraktion UWG-Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss / Die Aktive

UWG-Freie Wähler / Die Aktive-Am Hammerwerk 16 - 41515 Grevenbroich

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich
Am Hammerwerk 16
Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
E-Mail fraktion@uwg-aktive.de
www.uwg-dieaktive.de

41515 Grevenbroich

Neuss, den 03.03.2020

Errichtung eines Corona-Diagnosezentrums im Rhein-Kreis Neuss

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des kommenden Kreisausschusses am 18.03.2020 zu setzen.

Antrag:

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, sofort ein Corona-Diagnosezentrum im Rhein-Kreis Neuss einzurichten.

Begründung:

Es gibt leider immer mehr Infektionen und Verdachtsfälle auf das Corona Virus in Deutschland, in NRW und auch im Rhein-Kreis Neuss.

Im Fall eines Corona Virus Verdachts bestehen die Möglichkeiten entweder die Hotline der Kreisverwaltung anzurufen oder einen Arzt zu konsultieren. Verständlicherweise ist der Besuch einer Praxis aufgrund der Ansteckungsgefahr für wartende Patienten und der Weiterverbreitung nicht angebracht.

Erfahrungen mit der Kreishotline sind frustrierend. Uns liegt ein Bericht vor, dass ein Hilfesuchender trotz 45- minütiger Wartezeit keinen Ansprechpartner erreichen konnte. Hier werden Bürger in Notsituationen allein gelassen.

Der Rhein-Kreis-Neuss, als Träger des Gesundheitsamts, ist verpflichtet seinen Mitbürgern eine adäquate Hilfe zukommen zu lassen.

Aus diesem Grund muss sofort Abhilfe geschaffen werden, damit das Corona Virus schnellstens eingedämmt und die Bürger geschützt werden, indem sie direkt von einem Corona-Diagnosezentrum, wie beim Düsseldorfer Modell, behandelt werden. U.a. ist auch der Kreis Mettmann in Vorbereitung für ein dementsprechendes Zentrum.

Mit freundlichen Grüßen
-Carsten Thiel-

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3846/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und FDP vom 08.03.2020 zum Thema
"Verstärkte Zusammenarbeit bei Bürgerportalen in der Kreisgemeinschaft"**

Anlagen:

CDU Antrag KreisAS - Bürgerportal



CDU



**Freie
Demokraten**
Rhein-Kreis
Neuss **FDP**

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
Oberstraße 91
41460 Neuss

08. März 2020

Antrag für die Sitzung des Kreisausschusses am 18. März 2020

Verstärkte Zusammenarbeit bei Bürgerportalen in der Kreisgemeinschaft

Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

die Fraktionen von CDU und FDP bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreisausschusses am 18. März 2020 zu setzen.

Antrag:

Die Kreisverwaltung wird gebeten, ihr Engagement im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit im Kreisgebiet beim Thema Digitalisierung auszuweiten, um die Verknüpfung der Bürgerportale der kreisangehörigen Kommunen zu erreichen.

Begründung:

Die Städte und die Gemeinde im Kreisgebiet haben mit dem Rhein-Kreis Neuss eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Bereich der Digitalisierung geschlossen. Nicht nur die IT, sondern auch die Fachämter werden bei der Umsetzung der digitalen Möglichkeiten gefordert. Nach Maßgabe des geltenden Online-Zugangsgesetzes (OZG) sind die öffentlichen Verwaltungen verpflichtet, ihre Leistungen bis Ende 2022 digital über entsprechende Verwaltungsportale zur Verfügung zu stellen. Die NRW-Landesregierung hat sich vor kurzem bereiterklärt, den Aufbau und den Betrieb eines landesweiten Portalangebots als Plattformlösung für alle Kommunen zu finanzieren. Während die Städte Neuss, Kaarst und Korschenbroich bereits in Zusammenarbeit mit der ITK Rheinland Bürgerportale realisiert haben, sind durch andere Kommunen entsprechende Anträge zur Umsetzung gestellt.

-1-

CDU-Kreistagsfraktion ▪ Münsterplatz 13a ▪ 41460 Neuss
Telefon: 02131/718850 ▪ Telefax: 02131/7188555 ▪ E-Mail: fraktion@cdu-rheinkreisneuss.de
▪ Internet: www.cdu-rheinkreisneuss.de

FDP-Kreistagsfraktion ▪ Brauereistraße 13 ▪ 41352 Korschenbroich
Telefon: 02161/8299860 ▪ Telefax: 02161/8299861 ▪ E-Mail: info@fdp-rkn.de
▪ Internet: www.fdp-rkn.de

Die rechtlichen Rahmenbedingungen sehen bislang ein kreisweites Portal, welches als ganzheitlich zuständige Kontaktstelle für Dienstleistungen dienen sollte, nicht vor. Unter diesen Umständen sollte daher zumindest die Verknüpfung der jeweiligen Portale der Kommunen im Kreisgebiet mittels der vom Land entwickelten Plattformlösung erreicht werden.

Die Zielsetzung muss unserer Meinung langfristig dennoch der Aufbau eines einheitlichen Bürgerportals für den Rhein-Kreis Neuss sein. Dabei sollten die Informationen aus den Kommunen und den einzelnen Fachämtern im Sinne einer bürger- und unternehmensfreundlichen Aufgabenabwicklung miteinander verknüpft werden. Dieser Schritt ermöglicht den Aufbau einer einheitlichen Kontaktstelle für Bürgerinnen und Bürgern sowie ansässigen und am Kreis als Standort interessierten Unternehmen, die eine ganzheitliche Bearbeitung der benötigten Dienstleistungen ohne Klärung der jeweiligen Zuständigkeit vollziehen kann. Die Individualität der einzelnen Kommunen sollte dabei gewahrt bleiben.

In diesem Sinne sollte sich der Rhein-Kreis Neuss für eine Vereinfachung der Rechtsgrundlagen einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Dieter Welsink
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss



Dirk Rosellen
Vorsitzender der
FDP-Kreistagsfraktion
im Rhein-Kreis Neuss

Sitzungsvorlage-Nr. 010/3853/XVI/2020

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	18.03.2020	öffentlich

**Tagesordnungspunkt:
Coronavirus**

Sachverhalt:

Über den aktuellen Stand wird in der Sitzung berichtet.